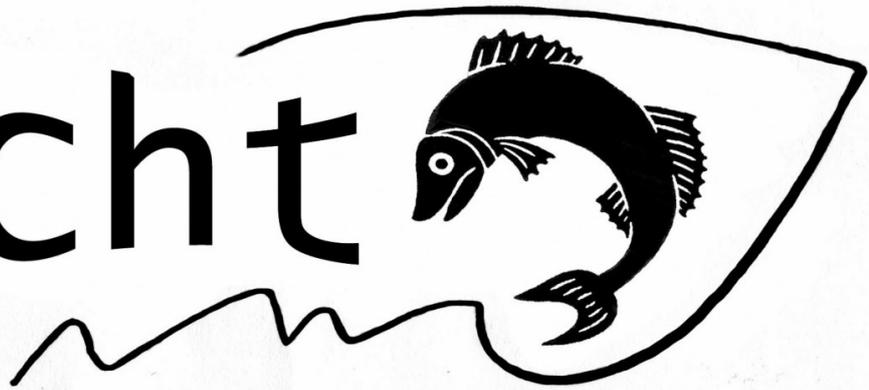


Hecht



Im April erscheint die 80. Ausgabe der Fischbacher Dorfzeitung Hecht. Wird sie die letzte sein und eine 20-jährige Ära beenden?

Seiten 2–3

Abschluss und Rückblick des Jubiläumsjahres



Das Jubiläumsjahr wurde am Funkenfeuer mit einem leuchtenden Feuerwerk abgeschlossen.

Seiten 7 und 12–15

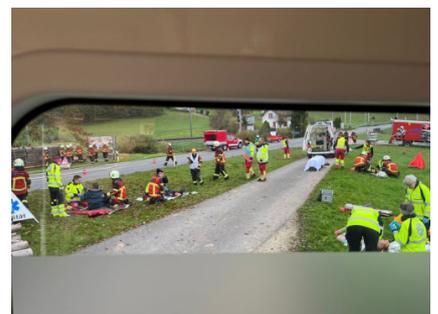
Ausserschulisches Lernen – mehr als ein Ausflug



In den vergangenen Monaten erlebten alle Fischbacher Klassen lehrreiche Exkursionen.

Seiten 18–19

Kommandoübergabe und erfolgreiche Grossübung



Bei der Feuerwehr ZUF war in den vergangenen Wochen einiges los.

Seiten 29–31

FISCHBACHER DORFZEITUNG HECHT

Rettet den Hecht!

Vor beinahe 20 Jahren hat Alfons Lichtsteiner die Fischbacher Dorfzeitung Hecht ins Leben gerufen. Nun droht ihr Ende.

Informationen von **Leonie Hersche**

Begonnen hat alles mit der Anschaffung einer ICT-Ausrüstung für das Primarschulhaus Fischbach. Die finanzielle Unterstützung des Kantons war an die Vorlage gebunden, dass mit den neuen Geräten ein Projekt umgesetzt werden müsse. Der damalige Schulleiter Alfons Lichtsteiner überzeugte das Lehrpersonenteam, gemeinsam eine Dorfzeitung zu lancieren. Der Plan, dass der

Hecht anschliessend von einem Team aus der Bevölkerung weitergeführt werden sollte, ging nicht auf – Alfons Lichtsteiner führte die Dorfzeitung anschliessend viele Jahre in ehrenamtlicher Tätigkeit alleine weiter.

Im Januar 2021 übergab er die Aufgabe an Leonie Hersche. Erneut war eine Verteilung der Arbeit auf mehrere Personen geplant. Wiederum klappte diese Verteilung nicht wirklich und der Grossteil der Arbeit lastete in den vergangenen vier Jahren auf den Schultern von Leonie Hersche. Durch berufliche Veränderungen ist es ihr nicht mehr möglich, die Arbeit im bisherigen Umfang weiterzuführen.

Nun werden dringend Personen gesucht, welche bereit sind, zukünftig am Hecht mitzuarbeiten oder diesen sogar zu übernehmen. Sollte keine ausreichende Unterstützung gefunden werden, wird die 80. Ausgabe im April 2025 die letzte Ausgabe in gewohnter Art sein und der Gemeinderat muss darüber beraten, in welcher Form die Bevölkerung weiterhin über Anlässe und Vereinsnachrichten informiert werden könnte.

Nun ist die Dorfbevölkerung gefragt, um rechtzeitig geeignete Personen zu finden. Interessierte Personen melden sich bei Eliane Graber oder Leonie Hersche.

Gesucht: Gesamtleitung

Jobbeschreibung:

Du bist die Ansprechperson des Hechts nach aussen und übernimmst alle Aufgaben, die nicht anderweitig verteilt werden. Du unterstützt die anderen Teammitglieder und stehst ihnen bei Fragen zur Verfügung.

Voraussetzungen:

- Du trägst gerne Verantwortung und bist zuverlässig.

Mögliche Unterstützung:

- Übergabe von bisherigen Materialien.
- Unterstützung bei Fragen.

Gesucht: Assistent*in

Jobbeschreibung:

Du unterstützt die Gesamtleitung und übernimmst diverse Arbeiten im Hintergrund, z.B. Gratulationen und Agendaeinträge vorbereiten, Verwaltung der Abos und Vorbereitung der Couverts, Abholen des Hechts in der Druckerei, etc.

Voraussetzungen:

- Du übernimmst gerne verschiedene kleine Aufgaben.
- Grundlegende Computerkenntnisse.

Mögliche Unterstützung:

- Einarbeiten und Unterstützung durch die Gesamtleitung.

Gesucht: Layouter*in

Jobbeschreibung:

Du layoutest die Berichte des Hechts. Das bisherige Layout (mit Microsoft Publisher erstellt) kann beibehalten oder durch ein neues ersetzt werden.

Voraussetzungen:

- Grundlegende Computerkenntnisse.
- Freude am Gestalten und genauen Arbeiten.
- Bereitschaft, in den Tagen um den Einsendeschluss am meisten zu arbeiten.

Mögliche Unterstützung:

- Übergabe der bisherigen Vorlagen und Einarbeitung ins Programm.

Auf dieser Doppelseite wird sichtbar, welche Aufgaben beim Erarbeiten des Hechts anfallen. Bisher wurden alle Arbeiten der gelben und roten Bereiche von Leonie Hersche ausgeführt. Zukünftig sollen die verschiedenen Bereiche von mehreren Personen übernommen werden.

Bist du bereit, einen oder sogar mehrere Bereiche zu übernehmen oder möchtest du mehr wissen?

Melde dich bei redaktion.hecht@bluewin.ch!

Gesucht: Schreiber*in

Jobbeschreibung:

Du schreibst Artikel über aktuelle Themen und führst Interviews mit Personen aus der Gemeinde.

Voraussetzungen:

- Du traust dir zu, eigene Artikel zu schreiben und Interviews zu führen.

Mögliche Unterstützung:

- Unterstützung bei Fragen.
- Deine Berichte werden vom Team überarbeitet, so dass sie nicht fehlerfrei sein müssen.

Gesucht: Verantwortliche*r Vereinstexte

Jobbeschreibung:

Du überprüfst, ob die eingesandten Vereinstexte alle wichtigen Bestandteile beinhalten. Du ergänzt fehlende Schlagzeilen und Bildunterschriften und korrigierst Rechtschreib- und Grammatikfehler.

Voraussetzungen:

- Gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse.
- Bereitschaft, in den Tagen um den Einsendeschluss am meisten zu arbeiten.

Mögliche Unterstützung:

- Einarbeiten in das Thema „Zeitungsberichte überarbeiten“.
- Coaching bei den ersten Berichten.
- Unterstützung im Team bei Unsicherheiten.

Gesucht: Berichteschreiber*in

Jobbeschreibung:

Du besuchst Dorf- und Gemeindeanlässe und schreibst für den Hecht Berichte darüber.

Voraussetzungen:

- Du besuchst gerne Dorf- und Gemeindeanlässe.
- Du bist bereit, am Anlass ein paar Notizen zu machen.
- Du traust dir zu, mit deiner Kamera (kann auch eine gute Handykamera sein) ein paar Fotos vom Anlass zu machen.

Mögliche Unterstützung:

- Einarbeiten in das Thema „Zeitungsberichte schreiben“ (was gehört in einen Bericht, wie kann man KI nutzen, etc.).
- Coaching bei den ersten Berichten.
- Deine Berichte werden vom Team überarbeitet, so dass sie nicht fehlerfrei sein müssen.

„Ich kann nicht schreiben“ ist dank KI **kein Grund mehr, diese Aufgabe nicht zu übernehmen!**

Vorhanden: Korrektorat

Jobbeschreibung:

Monika Signer korrigiert von Teammitgliedern geschriebene Texte auf Rechtschreib- und Grammatikfehler und steht bei Fragen zur Rechtschreibung zur Verfügung.

Vorhanden: Schlusskorrektorat

Jobbeschreibung:

Nachdem die Zusammenstellung des gesamten Inhaltes abgeschlossen ist, überprüft Marina Griffo (lies mehr über sie auf Seite 9) den gesamten Hecht auf Rechtschreib- und Layoutfehler.

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Zivilstandsnachrichten

Stand 10. Januar 2025

TODESFÄLLE

Franz Steiner-Heller, Hornweid 1, Fischbach, ist am 3. Januar 2025 verstorben.

Annelis Steiner-Ziswiler, Violino Zell, früher Oberfarnern, Fischbach, ist am 21. Dezember 2024 verstorben.

GEBURTEN

Häfliger Nicole, Tochter von Meier Alexandra und Häfliger Adrian, Schlemphen 2 wurde am 30.10.2024 geboren.

Wir gratulieren herzlich zur Geburt und wünschen der Familie viel Freude beim Zusammenwachsen.

GRATULATIONEN

Alois Müller

Loch 1, 6145 Fischbach feierte am 4. Dezember 2024 den 94. Geburtstag.

Franz Steiner

Hornweid 1, 6145 Fischbach feierte am 14. Dezember 2024 den 93. Geburtstag.



Alfred Steiner

Käppelimmatt, 6130 Willisau feierte am 6. Januar 2025 den 80. Geburtstag.

Annalies Koller

Horn 7, 6145 Fischbach feierte am 14. November 2024 den 75. Geburtstag.

Alois Wüest

Birkenweg 6, 6145 Fischbach feierte am 21. November 2024 den 75. Geburtstag.

Ziraet Useini

Birkenweg 4, 6145 Fischbach feierte am 31. Oktober 2024 den 70. Geburtstag.

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen den Jubilaren alles Gute!

LESERBRIEF

Sachbeschädigung

An der oberen Ecke des Leimbützer-Waldes befindet sich ein öffentlicher Waldweg, welcher von vielen Spaziergängern benutzt wird. Direkt daneben, im eigenen Waldstück, befindet sich unser Brennholzlager. Leider mussten wir feststellen, dass zwischen Mitte und Ende No-

vember mutwillig eine neue Abdeckplane und mehrere Nylonbänder mit Feuer beschädigt wurden. Neben dem Sachschaden der entstanden ist, finden wir, dass das Hantieren mit Feuer in der Nähe des Brennholztes und des Waldes sehr gefährlich und verantwortungslos ist.



Wir verzichten darauf, bei der Polizei eine Anzeige einzureichen. Sollte aber jemand Beobachtungen gemacht haben, sind wir dankbar für jeden Hinweis.

Familie Koller-Fässler
Hauptstrasse 2

Impressum

Zeitung der Gemeinde Fischbach

Redaktion der 79. Ausgabe:

Gesamtleitung: Leonie Hersche

Gemeinde: Eliane Graber

Jubiläum: Alfons Lichtsteiner

Schule Fischbach: Regula Goerre

Sek Zell: Michael Bieri und

Peter Flückiger

Pfarrei Hüswil: Thomas Heim

Diverse Beiträge anderer

Korrektorat: Monika Signer und Marina Griffo

Druck: Schürch Druck, Huttwil

Berichte, Inserate und Vereinsnachrichten an:

redaktion.hecht@bluewin.ch

Einsendeschluss der nächsten Ausgabe: **Freitag, 28. März 2025**

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Gruss der Gemeindepräsidentin

Geschätzte Fischbacherinnen, Geschätzte Fischbacher

Ich hoffe, Sie haben ein paar erholsame Festtage erlebt und konnten sich von unserem ereignisreichen Jubiläumsjahr ein wenig erholen.

Was mit einem Startschuss beim Funkenfeuer 2024 begann, entwickelte sich über das Jahr hindurch zu einem wahren Feuerwerk an unvergesslichen Erlebnissen und eindrücklichen Momenten (S. 12–15). Diese werden noch lange in unserer Erinnerung bleiben und unsere Dorfgemeinschaft stärken. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, unser Jubiläumsjahr zu ermöglichen.

Mit dem Funkenfeuer (S. 7) am Samstag, 4. Januar 2025, konnten wir unser Jubiläum beenden. Vielen Dank dem Verein Pro Fischbach für die tolle Organisation dieses Anlasses.

Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach

Unsere Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach übte am 2. November 2024 zusammen mit der Feuerwehr Region Huttwil und den Blaulichtorganisationen ein Grosseignis im Industriegebiet Lischmatte in Ufhusen. Es war eindrücklich zu sehen, wie die verschiedenen Organisationen zusammenarbeiten konnten und diese Grosseübung mit bis zu 230 Involvierten funktionierte. Dies war gleichzeitig die letzte „grosse Übung“ für den abtretenden Kommandanten Remo Hecht. Herzlichen Dank für deinen Einsatz für unsere Feuerwehr. Ich wünsche dem Nachfolger Fabian Dubach gutes Gelingen in seinem neuen Amt.

Gemeindeapéro

Am Gemeindeapéro (S. 10–11) Anfangs November haben wir einen

sehr gemütlichen Dorfabend erlebt. Wir durften zahlreiche Neuzuzüger*innen in unserer Gemeinde begrüßen. Nach den Ehrungen und Gratulationen wurden wir musikalisch von der wunderbaren Stimme von Mijo Matic verwöhnt. Vielen Dank an den Chlausverein, der für unser leibliches Wohl gesorgt hat.

Grenzwanderung

Am 16. November 2024 fand der dritte und letzte Teil der Grenzwanderung statt. Dieses Mal wurde beim Vogelsangwald gestartet und man wanderte entlang der Gemeindegrenze bis zur steinigigen Welle im Schönenthül. Unterwegs konnte man wieder einiges Interessantes vom Wanderleiter Alfons Lichtsteiner erfahren. Vielen Dank Pro Fischbach für das Organisieren dieser drei Wanderungen im Jubiläumsjahr.

Neuverpachtung Jagdrevier

Alle acht Jahre werden die Jagdreviere im Kanton Luzern neu verpachtet, somit auch unseres. Die Pächter müssen sich dann jeweils neu dafür bewerben. Wir sind glücklich, dass wiederum die Jagdgesellschaft Fischbach den Zuschlag erhalten hat und sie un-

ser Revier weiterhin hegen und pflegen. Wir dürfen uns jedes Jahr im Herbst, auf einem gemeinsamen Jagdtag, davon überzeugen, mit wie viel Hingabe und Fürsorge sie dies machen.

Einstimmung auf Weihnachten

Im Dezember verschönerte uns wiederum der Lichterweg die Adventszeit und gab uns Gelegenheit, zusammen zu kommen. Ein weiteres Highlight war der letzte offizielle Programmpunkt unseres Jubiläumsjahres in 2024. Unter dem Titel „Weihnacht ist nah – eine musikalische Einstimmung“ (S. 8–9) organisierte Alfons Lichtsteiner zusammen mit dem Schützenchörli, den Frauenstimmen fammos, dem Chlausverein und dem Lichterwegteam einen wunderbar stimmungsvollen Abend.

Ausbau Glasfasernetz

Mit dem Entscheid, bei PRIORIS mitzumachen, wurde, wie bereits orientiert, auch die Swisscom aktiv. PRIORIS und Swisscom führen zurzeit immer noch Gespräche über mögliche Optionen einer Annäherung. Im Rahmen dieser Gespräche haben sich die beiden Parteien darauf verständigt,



Der Gemeinderat und die Jagdgesellschaft Fischbach freuen sich über den neu unterzeichneten Pachtvertrag.
Foto: Monika Lustenberger

die Situation in der Region vorerst nicht weiter zu kommentieren. Weitere Infos folgen, sobald diese vorliegen.

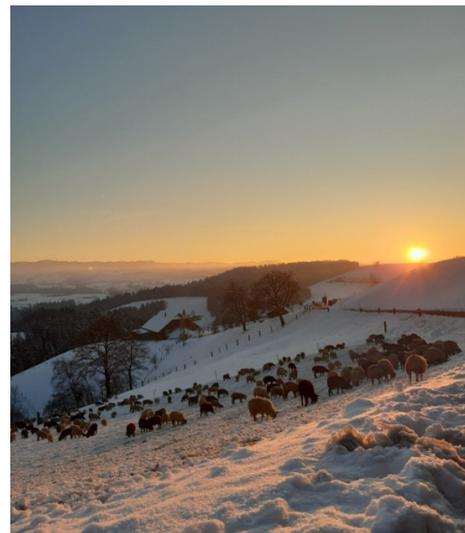
Mithilfe beim Hecht

Leonie Hersche hat in den letzten drei Hechtausgaben erfolglos nach Mithilfe bei der Erstellung unserer Dorfzeitung gesucht. Durch berufliche Veränderungen ist es ihr nicht mehr möglich, die Arbeit im bisherigen Umfang weiterzuführen. Deswegen suchen wir dringend Personen, welche bereit sind, zukünftig am Hecht mitzuarbeiten (S. 2–3). Der Grossteil der Arbeit lastete in der Vergangenheit auf den Schultern von

nur einer Person. Dies müssen wir ändern. Ansonsten wird es den Hecht in der gewohnten Form schon bald nicht mehr geben. Also, falls ihr selber mithelfen möchtet oder jemanden kennt, für den das eventuell in Frage kommen würde und der vielleicht noch einen Anstoss von uns benötigt – meldet euch.

Für 2025 wünsche ich uns allen Gesundheit, Glück und Erfolg. Ich bin überzeugt, auch in diesem Jahr wird wieder einiges los sein in unserem Dorf.

**Eure Gemeindepräsidentin,
Eliane Graber**



Die Winterimpressionen in dieser Ausgabe wurden von Irène Bucher und Monika Signer eingefangen.

PRO FISCHBACH

Dorfanlässe 2025

Infos von **Martha Stöckli**

Hallo Fischbacher*innen

Hier seht ihr unsere bis jetzt festgelegten Daten für das Jahr 2025.

Wer Interesse hat, bei dem einen oder anderen Event mitzuwirken, darf sich sehr gerne melden. Möglich sind zum Beispiel: Das Einbringen neuer Ideen und Anregungen, aktive Mithilfe bei geplanten Aktivitäten wie Kuchen backen, Bastelarbeit, Dekoration, musikalische Bereicherung etc.

Funkenfeuer

Samstag, 04.01.2025 19.00 Uhr

GV Pro Fischbach

Donnerstag, 06.02.2025 19.30 Uhr

Osterevent im Moos

Mittwoch, 16.04.2025 13.30 Uhr

Maibaumstellen

Donnerstag, 01.05.2025 19.00 Uhr

3. Wiesenmarkt

Samstag, 13.09.2025 10.00 Uhr



Wir sind offen für Neues und freuen uns über jede Bereicherung für unser Wirken zum Wohle der ganzen Fischbacher Bevölkerung!

Bei uns dürft ihr euch gerne melden:

Martha Stöckli	079/217 23 48
Nadia Zbinden	078/581 08 99
Stefanie Ottiger	079/692 11 38
Peter Bucher	079/339 15 62
Beat Voney	079/481 92 08





FUNKENFEUER 2025

Ein Feuerwerk zum Abschluss

Am 4. Januar 2025 versammelten sich zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner von Fischbach zum traditionellen Funkenfeuer, um sich an die schönsten Momente des Jubiläumsjahres zu erinnern und gemeinsam den Start des neuen Jahres zu feiern.

Bericht und Fotos von Leonie Hersche

Bereits der Weg zum Feuer bot eine beeindruckende Atmosphäre: Zahlreiche Finnenkerzen säumten den Pfad und verbreiteten ein warmes Licht. Um 19 Uhr wurde das Feuer entzündet – wenn auch zunächst mit einigen Startschwierigkeiten.

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete Pro Fischbach Präsidentin Martha Stöckli die Ansprachen. „Die Startschwierigkeiten des Feuers erinnern mich ein wenig an die Böögverbrennung,“ scherzte sie in ihrer Begrüssung. Sie fuhr fort: „Die Vorbereitungen für dieses Ereignis begannen bereits am Vormittag, als engagierte Helfer die Bäume aus der Gemeinde sammelten und zu einem eindrucksvollen Haufen aufschichteten. Am Nachmittag war dann das Deko-Team im

Einsatz, um dem Platz einen festlichen Schliiff zu verleihen.“

Anschliessend übernahm Gemeindepräsidentin Eliane Graber. Sie verglich das vergangene Jubiläumsjahr mit einem Feuerwerk voller wunderbarer Momente und Emotionen und dankte

allen Helfern, dem Organisationsteam sowie allen Teilnehmenden herzlich für ihr Engagement. Der offizielle Teil wurde durch eine stimmungsvolle Fotoshow ergänzt, die die Highlights des Jahres Revue passieren liess.



Die Fotoshow liess die Highlights des Jahres noch einmal lebendig werden.

Für musikalische Akzente sorgten die zwei Alphornbläser Stefan Häfliger und Paul Felber, die sowohl vor als



Peter Bucher, Franz Künzli, Hans Stocker und Silvan Bucher entzündeten die Christbäume.

auch nach den Reden mit ihren Klängen die Stimmung bereicherten. An-



Das Deko-Team scheute keinen Aufwand, um für eine feierliche Stimmung zu sorgen.

schliessend genossen die Besucher das inzwischen beeindruckende Feuer mit seinen unzähligen Funken und liessen den Abend bei Speis und Trank in der Festwirtschaft gemütlich ausklingen.



Pierre Schönbächler, Simona Voney, Beat und Bernadette Voney (v.l.) versorgten die Besucher des Funkenfeuers mit warmen Getränken und Kuchen.



Das Küchenteam – Andrea Stocker, Bruno Broch, Nadia Zbinden, Edith Koller und Veronika Blum (v.l.) – wartet auf den grossen Ansturm.

800 JAHRE FISCHBACH

Feierliche Einstimmung auf Weihnachten



Unter dem Titel „Weihnacht ist nah – eine musikalische Einstimmung“ fand am Sonntag, 22. Dezember 2024, der letzte Anlass im Jubiläumsjahr 800 Jahre Fischbach statt. In der schön geschmückten Turnhalle wurde musiziert und in gemütlicher Runde gesungen, geplaudert und das Zusammensein genossen.

Bericht von **Alfons Lichtsteiner**
Fotos von **Nadine Maurer**

Der ursprünglich auf den 13. Dezember und als Offenes Singen bekannt gemachte Anlass wurde aus organisatorischen Gründen auf den Sonntag vor Weihnachten geschoben. Die Verschiebung lohnte sich, denn die Beteiligten zeigten sich gut vorbereitet und überzeugten mit ihren Darbietungen. So gedieh die Veranstaltung zum gewünschten stimmungsvollen Abschluss des Jubiläumsjahres.



Zahlreiche Dekorationselemente trugen zum stimmungsvollen Ambiente bei.

Kooperation mit Lichterwegteam und Chlausverein

Der Lichterweg, welcher dieses Jahr bereits zum 18. Mal durchgeführt wurde, lädt jedes Jahr zweimal zum gemeinsamen Begehen des Weges inklusive Zwischenhalt mit warmen Getränken ein. Der zweite dieser Zwischenhalte wurde nun mit der musikalischen Einstimmung auf Weihnachten kombiniert, um eine



Die Frauenstimmen fammos unter der Leitung von Christina Oehen und das Schützenchörli beim Einsingen.

Häufung der Anlässe im Dezember zu vermeiden. So beteiligten sich das Lichterwegteam und der Chlausverein bei der Organisation der musikalischen Einstimmung und die Aufgaben konnten auf viele Schultern verteilt werden. Die Kooperation der verschiedenen Beteiligten trug Früchte. Dies zeigte sich insbesondere im grossen Publikumsaufmarsch und an der freudigen Stimmung. Die bereitgestellten Stühle reichten bei weitem nicht aus.

Herrlich geschmückte Halle und Schneefall zum richtigen Zeitpunkt

Im Wissen, dass ein solcher Anlass eines besonderen Ambientes bedarf, wurde viel Wert auf die Gestaltung der Halle und des Zugangs gelegt. Die zahlreichen Gestaltungs- und Dekorationselemente wurden von Anita Lichtsteiner harmonisch drapiert und arrangiert. Das reduzierte Licht der Dekorationsbeleuchtung und die Tannenbäume trugen ebenso zu einer stimmungsvollen Atmosphäre bei.

War das Wetter während des Lichterweglaufens noch recht nass, änderte sich dies mit Beginn der Veranstaltung. Der Regen ging in Schnee über und sorgte für eine wunderbar win-

terliche, feierliche Stimmung. Leise rieselt der Schnee.

Traditionelle und moderne Lieder

Das musikalische Programm wurde in erster Linie durch die Frauenstimmen fammos und das Schützenchörli Fischbach getragen. Christina Oehen, Leiterin der Frauenstimmen fammos, begleitete am Klavier und führte musikalisch durch den Abend. Zudem trug Kathrin Grüter zwei aktuelle Popsongs vor und die beiden Klarinetistinnen Lydia Häfliger und Marina Brand spielten altbekannte Weihnachtslieder. Durch das Programm führte Alfons Lichtsteiner, der zu den



Marina Brand (links) und Lydia Häfliger trugen traditionelle Weihnachtslieder vor.



Hintergründen der Lieder allerlei zu erzählen wusste. Die bunte Mischung der musikalischen Darbietungen animierte zum Mitsingen. Das extra gefertigte Liederheft unterstützte dabei. Zwischen den musikalischen Elementen wurden Bilder der Lichterwegstationen gezeigt; dies als Würdigung der vielen Bereitwilligen, welche jedes Jahr mit der Gestaltung einer Lichterstation mithelfen, diese schöne Tradition aufrecht zu erhalten.

Gestärkt und bei Schneefall auf den Nachhauseweg gemacht

Nach dem musikalischen Teil waren

die Besucher*innen zu einem reichhaltigen Kuchenbuffet geladen. In gemütlicher Runde wurde angestossen und geplaudert, so dass der Abend in Harmonie und Freude ausklang. Dass inzwischen eine Schneedecke das Land überzogen hatte, machte diese vorweihnachtliche Veranstaltung zu einem runden Gesamterlebnis für alle.

Ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden, Helferinnen und Helfer für die Unterstützung. Der Anlass finanzierte sich zum einen Teil aus der gut gefüllten Türkollekte und den Einnahmen des Getränkeverkaufs.



Mit zwei sehr schön vorgetragenen Liedern begeisterte Kathrin Grüter.

Dank grosszügigen Sponsoringbeiträgen konnte der Anlass mit einer schwarzen Null abgerechnet werden.

HG Hochuli Gastro GmbH
 6145 Fischbach
 Milica + Patrick Hochuli
 Leimbütz 5
 info@hochuligastro.ch
 079 / 410 22 50
 www.hochuligastro.ch
 Pizzen
 Flammkuchen
 Snacks
 Zubehör

HESS
 KERAMIK

AUTO-RUPP
 6145 FISCHBACH
 GARAGE & CARROSSERIE
 Hauptstrasse 4
 6145 Fischbach
 Tel: 041 988 14 44
 auto.rupp@bluewin.ch

HECHT

Sie hilft beim Feinschliff

Seit der Oktober-Ausgabe 2024 hat Marina Griffo die „Schlusskontrolle“ des Hechts übernommen. Sie erhält die fertig zusammengestellte Ausgabe vor dem Druck und kontrolliert innerhalb weniger Stunden die gesamte Ausgabe auf Rechtschreib- und Layoutfehler.

Marina ist 39 Jahre alt, verheiratet mit Patrick und lebt seit 2016 in Fischbach. Sie hat drei erwachsene Stiefkinder und ist in Kölliken aufgewachsen. Beruflich arbeitet sie als Sachbearbeiterin im Innendienst bei der Arcawa GmbH in Egolzwil.

In ihrer Freizeit verbringt Marina viel Zeit mit ihrer Hündin Kisha und trainiert mit ihr Mantrailing, ein

Hundesport, bei dem man mit dem Hund nach vermissten Personen sucht. Ausserdem geniesst sie Spaziergänge in der Natur, Ferien im Wohnwagen und Motorradfahren.

Marina möchte mit ihrer Mithilfe beim Hecht dazu beitragen, dass auch Familien ohne schulpflichtige Kinder die Möglichkeit haben, über die Dorfzeitung stets auf dem Laufenden zu bleiben.

Info von **Leonie Hersche**
 Foto von **Patrick Griffo**



GEMEINDEAPÉRO

Erster Einblick in die Fischbacher Chronik

Am 8. November 2024 fand der alljährliche Gemeindeapéro statt, der einen gelungenen Rahmen bot, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und den Blick auf zukünftige Projekte zu richten.

Bericht und Fotos von Leonie Hersche

Der Apéro begann um 19.30 Uhr und Musiker Mijo Matic unterhielt die Anwesenden im Laufe des Abends immer wieder mit eingänglichen Songs. Für die Bewirtung sorgte der Chlausverein. Highlight des Abends war ein erster kleiner Einblick in die Gemeindechronik.

Rückblick auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr

Gemeindepräsidentin Eliane Graber eröffnete den informativen Teil mit einem kurzen Rückblick. Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Jubiläums, und die Gemeinde konnte auf eine Vielzahl an erfolgreichen Veranstaltungen zurückblicken: angefangen beim Funkenfeuer, weiter zur Teilnahme an Fasnachtsumzügen, dem Setzen von Grenzsteinen, der grossen, mehrtägigen Ausstellung im Frühling und den Grenzwanderungen, bis hin zum einmaligen Jubiläumsfest im Herbst, welches über drei Tage stattfand. All diese einmaligen Feierlichkeiten fanden zusätzlich zu den



*Wie es der Fischbacher Tradition gebührt, wurden die Neuzuzüger*innen mit einer weissen Rose in der Gemeinde willkommen geheissen.*

traditionellen Ereignissen wie der Fischbacher Kilbi statt, und wurden erst dank des Engagements vieler Freiwilliger möglich, darunter auch der erstmals aktive "Angu-Verein".

Neuzuzügerbegrüssung und Würdigung von Abschlüssen

Roland Häfliger, der Gemeindeamman von Fischbach, informierte über die aktuelle demografische Entwicklung. Im Zeitraum von November 2023 bis November 2024 gab es insgesamt 44 Neuzuzüge, während 39 Personen wegzogen – ein Plus von fünf Einwohnern. „Fischbach wächst, wenn auch nur langsam“, so Häfliger, der die Neuzuzüger herzlich willkommen hiess und dazu ermutigte, bei

Anliegen oder Problemen den Kontakt mit der Gemeinde aufzunehmen.

Beat Vonmoos nahm die Gelegenheit wahr, um die Leistungen derjenigen Fischbacher*innen zu würdigen, welche im letzten Jahr die Matura abgeschlossen oder einen Berufs- oder Studienabschluss erreicht hatten.

Erfolgreiche Vereinsaktivitäten

Der Wehrverein Fischbach feierte in diesem Jahr eine der erfolgreichsten Saisons seiner Geschichte. Arnold Windlin, Co-Präsident des Vereins, berichtete über die Erfolge der Schützinnen und Schützen. Besonders hervorzuheben sei die erfolgreiche Teilnahme am Gruppenwett-

BERUFS- UND STUDIENABSCHLÜSSE 2024

- Fabio Meier, Abschluss Matura
- Eliess Rölli, Abschluss Matura
- Vanessa Christen, Detailhandelsfachfrau EFZ
- Larissa Brunner, Kauffrau EFZ
- Mathias Glauser, Landwirt EFZ
- Flora Deari, Dentalassistentin EFZ
- Tanisha Blaser, Fachfrau Betreuung EFZ
- Ramon Blum, Zeichner EFZ
- Max Nyffeler, Milchtechnologe EFZ
- Kilian Dubach, Elektroinstallateur EFZ
- Tiffany Willi, Fachfrau Betreuung EFZ
- Manuel Steinmann, Logistiker EFZ
- Michelle Egli, Kauffrau EFZ
- Patrick Häfliger, Schreiner EFZ
- Louie Michael Muff, Strassentransportfachmann EFZ
- Veronika Blum, Katechetin



Der Gemeindeapéro bietet jeweils auch eine Gelegenheit, die Berufs- und Studiensabschlüsse zu ehren.

kampf, bei welchem mehrere Gruppen das kantonale und eine Gruppe sogar das eidgenössische Final erreichten. Die Jungschützinnen, unter der Leitung von Basil Brunner, erzielten ebenfalls beachtliche Erfolge, und zwei von ihnen qualifizierten sich für das kantonale Final. Für das Jubiläum 2025 plant der Wehrverein ein grosses Jubiläumsschiessen, das unter der Leitung von Hansruedi Aeschlimann organisiert wird.

Eliane Graber stellte in der Folge die Erfolge der Männerriege vor, die beim Männersporttag in diesem Jahr hervorragende Leistungen zeigte. Der Chlausverein war dieses Jahr besonders aktiv und engagierte sich bereits am Funkenfeuer sowie nun auch am Gemeindeapéro. Präsident Basil Brunner lud Interessierte ein, sich bei ihm zu melden, wenn sie beim Samichlaus-Wochenende mithelfen möchten.

Eisenbahnprojekt und der fehlende Bahnhof in Fischbach

Aufgrund der immer neu auftauchenden Geschichten und des intensiven Jubiläumjahres, musste die Publikation der Fischbacher Gemeinde-Chronik auf das Jahr 2025 verschoben werden. Alfons Lichtsteiner, der

überall neue Bahngesellschaften gegründet. Zu dieser Zeit wurden zahlreiche Ideen für Eisenbahnstrecken entwickelt. Eine dieser Ideen sah vor, eine Linie von Frankreich über den Jura nach Altdorf und weiter zum Gotthard und nach Mailand zu führen. Für diese Strecke wurden zwei Varianten entworfen. Eine dieser Varianten sah vor, einen Tunnel durch Fischbach zu bauen – vom Müliwald bis Niederholz. Interessanterweise hätte Fischbach auch bei Realisierung dieser Variante keinen eigenen Bahnhof erhalten. Der Tunnel hätte zwar eine kürzere Strecke geboten, doch das Gelände stellte sich als schwierig heraus, und der Bau des Tunnels wäre zu

seit über einem Jahr intensiv an der Chronik der Gemeinde arbeitet, gab jedoch bereits jetzt einen spannenden kleinen Einblick in seine Recherchearbeiten:

Im 19. Jahrhundert, als in der Schweiz der Eisenbahnboom begann, wurden

kostspielig geworden. Schliesslich scheiterte das gesamte Projekt – wie viele andere in dieser Zeit – an finanziellen und technischen Hürden, und Fischbach blieb von dieser Eisenbahnverbindung unberührt.

Ausblick und Dank

Eliane Graber schloss den Gemeindeapéro mit einem Ausblick auf kommende Aktivitäten ab. Im Dezember werde der Lichterweg erstmals von einem neuen Team organisiert und im Januar folge das traditionelle Jassclub-Turnier sowie das Funkenfeuer als symbolischer Abschluss der 800-Jahr-Feierlichkeiten.

Die Helfer des 800-Jahr-Festes werden im nächsten Jahr beim Gemeindeapéro nochmals für ihren Einsatz geehrt. Zudem wurde die positive Ausstrahlung der Gemeinde weit über die Region hinaus anerkannt.



Alfons Lichtsteiner über seine Arbeit an der Chronik: Nicht knapp, sondern bei Weitem sei die Chronik nicht fertig geworden. Denn es habe sich nicht vorhersehen lassen, dass so viel über Fischbach geforscht und erfahren werden könne. Er selbst könne gar nicht anders, als all die Geschichten aufzugreifen, auf die er bei seiner Forschung stosse.

800 JAHRE FISCHBACH

Rückblick auf ein grossartiges Jubiläumsjahr



Mit dem dritten Teil der Grenzwanderung, der musikalischen Einstimmung auf Weihnachten und dem Funkenfeuer fand das Jubiläumsjahr 800 Jahre Fischbach seinen Abschluss. Mit einem kurzen Rückblick auf die verschiedenen Anlässe und Projekte lassen wir das Jahr noch einmal Revue passieren und erinnern uns an ein aussergewöhnliches Jubiläumsjahr, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bericht von **Alfons Lichtsteiner**

Das sich der Gemeinderat entschlossen hat, das Jubiläumsjahr 2024 gross zu begehen, war eine mutige Entscheidung, die aber ganz sicher richtig war. Klar war, dass die verschiedenen Projekte und Anlässe Kosten auslösen würden, die nicht allein durch Tageseinnahmen gedeckt werden konnten. Dank der ausserordentlich grosszügigen Unterstützung durch das Fischbacher und auch das angrenzende Gewerbe konnten die Kosten im Rahmen gehalten werden.



Interessierte Leser studieren die Dorfeingangstafel.

Sichtbarmachen nach innen und aussen

Das eigens für das Jubiläumsjahr entwickelte Logo erfüllte seinen Zweck vollauf. Der freudig springende Fisch auf gelbem Grund verdeutlicht den Charakter des Jubiläumsjahres vortrefflich. Verwendet wurde das Logo nicht nur im Schriftverkehr und für die digitalen Medien, sondern auch

bei den beiden Ortseingangstafeln mit den aufgedruckten Programmen sowie bei der Blumensäule mitten im Dorf. Diese optischen Blickfänge waren kaum zu übersehen und machten Vorbeifahrende auf unser Jubiläum aufmerksam. Die drei grössten Fischbacher Handwerksbetriebe realisierten diese Vorhaben auf eigene Kosten. Ein grosses Dankeschön auch an die Landbesitzer.



Die Blumengestaltung leuchtet im abendlichen Sonnenlicht.

Startschuss am Funkenfeuer 2024

Mit einer szenischen Darstellung wurde im Rahmen des Funkenfeuers 2024 eine geschichtliche Grundlage des Jubiläumsjahres gelegt. Hier lernte Fischbach sozusagen seine Gründerväter Jakob und Niklaus von Fischbach kennen, zwei historische Figuren, welche durch zahlreiche Originalurkunden belegt sind. Die textreiche Darbietung stiess auf grosses Interesse und weckte Neugier auf das, was im Jubiläumsjahr alles zu erwarten war.



Jakob und Niklaus von Fischbach waren am Funkenfeuer 2024 anzutreffen.

Erneuerung zweier Pfarreigrenzsteine

Ein aussergewöhnliches Merkmal von Fischbach ist die Pfarreigrenze, welche mitten durch die Gemeinde führt. Drei der alten Grenzsteine sind noch vorhanden. Die Grenzsteine im Oberdorf und bei der Farnernhöhle aber gingen im Laufe der Jahre verloren und wurden nun im Rahmen des Jubiläumsjahres am 2. April erneuert. Diese Aktion hatte nicht zum Ziel, die Grenze neu zu betonen, sondern auf diese besondere Eigenart hinzuweisen. In zwei kurzen Zeremonien wurden die von der Bildhauerei Tanner neu geschaffenen Steine gesetzt und unter Anteilnahme zahlreicher Interessierter durch die Pastoralraumleiterin Anna Engel eingesegnet. Ein besonderes Dankeschön geht an die Familien Häberli, Oberdorf und Bernet, Oberfarnern für das Einverständnis, die Steine auf ihren Grundstücken neu zu setzen.



Der Pfarreigrenzstein im Oberdorf ist auch ein Erinnerungsstein an das Jubiläum.

Die drei Teile der Grenzwanderung

Die von Pro Fischbach organisierte Grenzwanderung wurde in drei Etappen im Frühling, Sommer und Herbst durchgeführt. Sowohl die Vorausinformationen wie auch die Organisation durch Pro Fischbach waren sehr sorgfältig und gut durchdacht. Die Beteiligung an den drei Wandertagen



lag allerdings leicht unter den Erwartungen. Dabei gab es unterwegs allerlei Interessantes zu hören und zu sehen, und am Ende jedes Teilstücks gab es einen kulinarischen Abschluss und ein gemütliches Beisammensein in aufgeräumter Stimmung. Besonders zu erwähnen ist, dass mehrere Personen alle drei Teilstücke absolvierten und dass auch Weggezogene an den Wanderungen teilnahmen. Ein grosses Dankeschön an Pro Fischbach für die Organisation.



Grenzwanderung Teil 3: Wer dabei war, hat viel gesehen und viel erfahren.

Erneuerung der Gedenktafel aus dem alten Schulhaus

Die Gedenktafel wurde vor dem Abbruch des alten Schulhauses im Jahr 1995 glücklicherweise sichergestellt und über 30 Jahre aufbewahrt. Anlässlich des Jubiläumsjahres 200 Jahre Schule Fischbach und des Gemeindejubiläums 800 Jahre Fischbach wurde die Restaurierung und Neuplatzierung an die Hand genommen. Im Rahmen des „Tag der Schulen für alle“ wurde die von Steinrestaurator Vitus Wey überarbeitete Tafel am 21. März feierlich enthüllt. Die kleine Feier mit Beteiligung der Schule und unter Teilnahme etlicher Eltern und Interessierter bildete einen würdigen Rahmen. Die Tafel, welche an die Erbauung des ersten Schulhauses im Jahr 1823 erinnert, stellt eines der ganz wichtigen Kulturobjekte der Gemeinde dar und präsentiert sich nun vortrefflich im Eingangsbereich des Schulhauses. Das Projekt ist voll-



Die Einweihung der Gedenktafel des alten Schulhauses wurde mit der Schule und den beteiligten Handwerkern gefeiert.

auf gelungen und konnte dank der kostenlosen Mitwirkung mehrerer Handwerker realisiert werden.

Markieren der alten Kantonsstrasse

Die Kantonsstrasse durch unser Dorf wurde um 1910 neu angelegt. Die heutige Linienführung und Ausgestaltung mit Rad-/Gehweg, Trottoir und Beleuchtung kennen wir seit 1997. Die UHG (Unterhaltsgenossenschaft) und Helfer markierten am 23. April mit gelben Pfosten den Verlauf der alten Kantonsstrasse, welche bis 1910 über Eichenfels, Oberdorf und Niederholz führte. Die Aktion hatte zum Ziel, auf die Entwicklung der Gemeinde im Bereich Strassenbau hinzuweisen. Inwieweit Markierung und Infotafeln die Aufmerksamkeit auf sich zogen, ist nicht abzuschätzen. Die Rückmeldungen aber waren positiv. Herzlichen Dank an die UHG für die Realisierung des Projekts.



Die Unterhaltsgenossenschaft markiert den Verlauf der alten Kantonsstrasse.

Die Ausstellung „Fischbach zeigt seine Schätze“ vom 12.–14. April

Das erste Grossereignis des Jubiläumsjahres, die Ausstellung, entwickelte sich zu einem vollen Erfolg.



Die Ausstellung im April stiess auf grosses Interesse.

Die umfangreiche Ausstellung mit Beteiligung der Schule, der Landwirtschaft, dem Kapellenverein und vielen weiteren war bestens organisiert und überzeugte durch die Vielfalt und eine wunderbare Feststimmung. Das herrliche Frühlingswetter trug das Seinige zum grossen Erfolg bei. Im Empfangsbereich wurden die Besucher mit einem Begrüssungszelt und einem bunten Markt der Landwirtschaft willkommen geheissen. Das Deko-Team hatte tolle Arbeit geleistet und bis ins Detail an alles gedacht. Die historischen Bilder, besonders diejenigen vom „Graber Sattler“ sowie die Klassenfotos waren starke Magnete. Die Festwirtschaft in

Jubiläum

der Alphütte bildete für viele Besuchende den Abschluss des Ausstellungsbesuches und war insbesondere am Samstagabend sehr gut besucht. Eingebettet in Vernissage und Diner besuchten ca. 900 Personen die Ausstellung. Diese Zahl übertraf sämtliche Erwartungen. Die Ausstellung lockte nicht nur einheimisches Publikum an, sondern auch viele Ehemalige, Weggezogene und Kulturinteressierte aus der Region. Die Einnahmen der Festwirtschaft konnten die Ausgaben für Infrastruktur und Ausstellung weitgehend decken.



Pi Häfliger zeigte Bilder am Negativbeleuchter und stellte seine Fotobücher vor.

Das grosse Jubiläums-Festwochenende vom 27.–29. September

Das dreitägige Jubiläumswochenende unter dem Titel „Lasst uns gemeinsam feiern“ stellte für das OK eine Herausforderung dar. Die Aufteilung auf drei Tages-OKs erwies

sich als richtig. So dürfen wir mit Genugtuung auf drei erfolgreiche Veranstaltungen und ein grossartiges Festwochenende zurückblicken.



Gemeindepräsidentin Eliane Graber begrüßte die Festgemeinde am Sonntagvormittag in der Halle der Firma Imbach.

Der Freitagabend mit dem Gemeindefest hatte zum Ziel, die Nachbargemeinden in unser Jubiläum mit einzubeziehen und dies nicht nur auf Stufe Gemeinderat. Der Abend war sehr vergnüglich, die gewählten Spiele haben funktioniert und die fünf Nachbargemeinden machten engagiert mit. Die Besucherzahl lag zwar am unteren Rand der Erwartungen, wer aber da war, blieb, und sorgte für mächtig Umsatz.

Der Samstagabend mit dem Waldfest im Vogelsang war beeinflusst durch

das unangenehme Wetter. Dank den beiden Partywagen konnte immerhin im Trockenen gefeiert wer-

den. Die Stimmung war ausgezeichnet und die Unterhaltungselemente waren gut gewählt. Unter den besonderen Umständen war der Besucheaufmarsch sehr zufriedenstellend und der Anlass wurde ein schöner Erfolg. Der Sonntag gedieh zum eigentlichen Höhepunkt des Festwochenendes, ja des ganzen Jahres. Die intensiven Vorbereitungen trugen Früchte und nach zögerlichem Start erreichten auch die Anmeldungen für das Festbankett eine erfreuliche Zahl. Während des sehr gut besuchten Gottesdienstes in der Halle der Firma Imbach wuchs eine grosse Festfreude, welche den ganzen Tag über anhielt. Vom Einzug über den Apéro bis zum Bankett und dem Bühnenprogramm lief alles rund und wie am Schnürchen. Der Besuch von zahlreichen Politgrößen ist bemerkenswert. Ein paar Zeilen reichen nicht aus, um dem OK, den Mitwirkenden und den unzähligen fleissigen Helfer*innen im Vorder- und Hintergrund zu danken. Dieses Jubiläumsfest bleibt unvergesslich.



Das Gemeindefest anlässlich des Jubiläumsfests: 6 Teams spielten 6 Spiele. Sieger war Grossdietwil.

„Weihnacht ist nah – eine musikalische Einstimmung“

Der Anlass kurz vor Weihnachten war die gewünschte feierliche Abrundung des Jubiläumsjahres. Die Programmgestaltung mit einheimischen Mitwirkenden und die schöne Atmosphäre erzielten eine positive, feierliche Stimmung. Mitwirkende und Publikum wurden eins. Die Besucherzahl war erfreulich hoch und dank der grosszügigen Unterstützung von drei Sponsoren konnten die Ausgaben gedeckt werden.



Vor voller Halle und in vorweihnachtlicher Atmosphäre wurde gesungen und musiziert.

Die Seniorengespräche und die Gemeindechronik

Die zahlreichen Seniorengespräche benötigen Zeit und auch etwas Musse, genauso die neue Gemeindechronik. Die Fülle an Materialien und Themen verlangen nach mehr Zeit und Konzentration. So müssen wir noch eine ganze Weile auf die Fertigstellung des Werkes warten. Die ausstehenden Seniorengespräche laufen parallel mit. An dieser Stelle ein besonders herzliches Dankeschön an alle Seniorinnen und Senioren für die Bereitschaft zum Gespräch und das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein ausgesprochen positives Schlussfazit

Das Hauptziel des Jubiläumsjahres war, die Gemeinde Fischbach nach innen und nach aussen zu stärken. Ziel erreicht. Besonders schön war, dass durch die Mitarbeit breiter Be-



Feierlicher Einzug zum Festplatz mit grosser Beteiligung der Bevölkerung – der lange Zug wollte nicht enden.

völkerungskreise das Miteinander gefördert und gestärkt werden konnte. Ganz toll war, dass für die Arbeit in den OKs und auch im Mitwirken bei Anlässen zahlreiche junge Leute gewonnen werden konnten. Ein Versprechen für die Zukunft.

Bemerkenswert ist auch die Eigeninitiative mit dem Bau eines Fasnachtswagens und die Mitwirkung an drei Umzügen, welche das Jubiläum in den Nachbargemeinden bekannt machte. Ebenso ist die Erstellung des Kreuzes auf Wildberg / Mettmenegg aus einer Eigeninitiative entstanden und trägt die Jahrzahl des Jubiläumsjahres.

Das Jubiläumsjahr wurde von den Vereinen, vom Gewerbe und der ganzen Bevölkerung sehr gut unter-



Ein volles Zelt und eine aufgeräumte Stimmung. So hatte man sich das Jubiläumsfest vorgestellt – und so wurde es auch.

stützt und mitgetragen und verdient grosse Anerkennung. Gefühlt hat jede Fischbacherin und jeder Fischbacher in irgend einer Form mitgeholfen oder unterstützt.



Die süffige Ansprache von Regierungsvertreterin Ylfete Fanaj war einer der Höhepunkte des Festsonntages.

Die Positionierung der Marke Fischbach in den Nachbargemeinden und im ganzen Kanton ist sehr gut gelungen. Fischbach war immer wieder im Gespräch, und dies nur positiv. Dazu beigetragen haben insbesondere eine professionelle Berichterstattung in den Printmedien wie auch in der digitalen Welt. So lautet das Schlussfazit für das Jubiläumsjahr 800 Jahre Fischbach kurz und bündig: Fischbach geht nach diesem erfolgreichen Jubiläumsjahr selbstbewusst und mit Freude in die Zukunft.

Mitteilung an die Bevölkerung 2024



Auftrag

Als Wasserversorgungsträger versorgt die Wassergenossenschaft Fischbach (WGF) im Auftrag der Gemeinde das Siedlungsgebiet von Fischbach mit Trink- und Löschwasser.

Gesetzliche Vorgaben

Dem Leitungsnetz werden gemäss der Richtlinie des SGVW «für die Qualitätsüberwachung in der Trinkwasserversorgung» jährlich 3 Proben entnommen. Sämtliches Trinkwasser stammt aus Quelfassungen in den Gebieten Loch und Wildberg.

Parameter	Toleranzwert	Resultat	Datum der Probe
Mikrobiologie			
Aerobe Keime	300 KBE/ ml	12 KBE/ml	05. November 2024
Enterokokken	0 pro 100 ml	0 pro 100 ml	
Escherichia coli	0 pro 100 ml	0 pro 100 ml	

Stickstoffverbindungen

Nitrat	40 mg/l	28.3 mg/l	05. Februar 2024
--------	---------	-----------	------------------

Wasserhärte

Gesamthärte nach
französischen Härtegraden 32.5 Härtegrad \approx ziemlich hart

Lebensmittelrechtliche Beurteilung

Die untersuchten Proben erfüllen im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen die Anforderungen der Verordnung des Eidgenössische Departement des Innern (EDI) über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) vom 16. Dezember 2016 (Stand 1. Mai 2018)

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ivo Häfliger, Steinacker 6, 6145 Fischbach oder besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Fischbach, Rubrik Wassergenossenschaft.

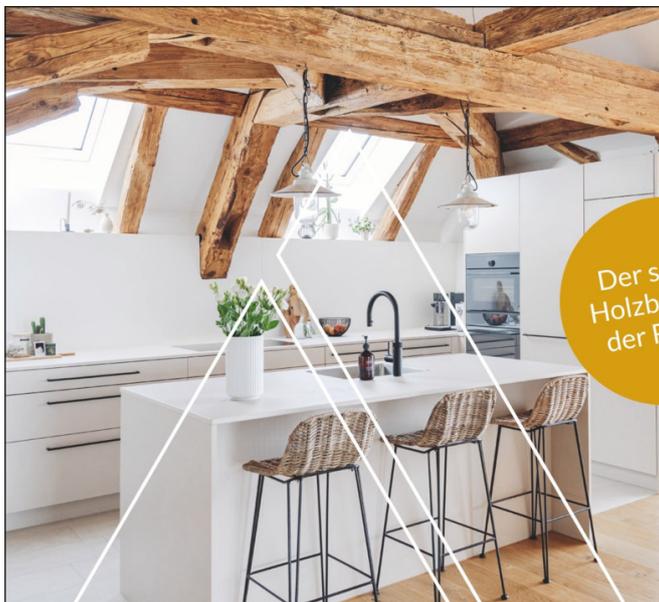
Wassergenossenschaft Fischbach (WGF), Januar 2025.

Der Präsident

Ivo Häfliger

Der Aktuar

Jonas Graber



Der starke
Holzbauer in
der Region

Mit gutem
Gefühl bauen
und leben.

dubachholzbau.ch

DUBACH
HOLZBAU AG

Jubiläum

Maler- und Gipsergeschäft
Gerüstbau



Aeschlimann
6145 Fischbach LU
041 988 18 14
www.aeschlimann-gmbh.ch

Raupenhebebühne Höhe 17 m zu vermieten



KNUPP.CH

AUTO-RUPP
6145 FISCHBACH
GARAGE & CARROSSERIE

Hauptstrasse 4
6145 Fischbach

Tel: 041 988 14 44
auto.rupp@bluewin.ch

sanitärheizung
planung - heizapparate
erwärmungslösungen - wasserpumpen
wärmepumpen - erdsonden- & solarheizungen
stückholz- & pelletheizungen

landmaschinenkleingeräte
reparatur und verkauf aller marken

schlossereischmiede
stahlbau - stallrichtungen - hufbeschlag

gebr. imbach ag
schmiede Dorf 8
6145 Fischbach
telefon 041 988 15 25
info@imbachfischbach.ch
www.imbachfischbach.ch

imbachfischbach



BRUNNER
Garten- und Landschaftsbau AG

6145 Fischbach
Tel. 078 642 01 63
mbrunner-gartenbau.ch

Schwimnteiche • Mauern • Wege-Plätze • Gartenpflege • Umgestaltungen

seit 1976



Lustenberger AG
Metallbau / Schärferie
Landm. + Motorgeräte
6145 Fischbach
lustenbergermetallbau.ch

Herzlichen Dank für
Eure Unterstützung für
unser Jubiläumsjahr!




ROHA
Immobilien AG

RENGGLI
HOLZBAU WEISE

Restaurant FISCHE



6145 Fischbach
079 636 32 81

info@fischfischbach.ch
www.fischfischbach.ch



AFFENTRÄNGER BAU AG
6147 ALTBÜRON
TEL 062 917 60 10
www.affentrangerbauag.ch



Marmobisa
persönlich. kompetent - für Sie

CKW.



Hochuli Gastro
6145 Fischbach

Milica + Patrick Hochuli
Leimbütz 5
info@hochuligastro.ch

079 / 410 22 50
www.hochuligastro.ch

Pizzen
Flammkuchen
Snacks
Zubehör



HESS
KERAMIK



HÄFLIGER
Zell / Fischbach Bau AG

PRIMARSCHULE FISCHBACH

Ausserschulisches Lernen: mehr als nur ein Ausflug

In der ersten Hälfte des Schuljahres durften alle Klassen eine spannende Exkursion unternehmen. Ausserschulisches Lernen gewinnt in der heutigen Bildungslandschaft zunehmend an Bedeutung.

Information von **Regula Goerre**

Statt ausschliesslich innerhalb des Klassenzimmers zu lehren und zu lernen, erhalten Kinder beim ausserschulischen Lernen die Chance, sich neue Themenfelder hautnah zu erschliessen und ihre Umwelt aus ver-

schiedensten Blickwinkeln zu entdecken. Indem sie direkt mit der Wirklichkeit in Kontakt treten – sei es auf dem Bauernhof, bei einer handwerklichen Vorführung oder im Planetarium – festigen sie nicht nur ihr Wissen, sondern entwickeln auch wichtige soziale und emotionale Kompetenzen weiter. Dieser ganzheitliche Ansatz trägt massgeblich dazu bei, Neugier und Lernmotivation zu wecken, zu erhalten und schult darüber hinaus den Blick für praktische Zusammenhänge.

Gerade für Kinder im Primarschulalter ist das „Lernen mit allen Sinnen“ ein zentraler Baustein ihrer Entwicklung. Die Exkursionen vertiefen das Gelernte und bieten Einblicke, die weit über das Erlernete im Schulbuch hinausgehen. Damit leisten solche Exkursionen einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und stärken gleichzeitig die Verbindung zwischen Schule, Umwelt und Gesellschaft.

1./2. Klasse: Ausflug auf den Bauernhof

Bericht und Fotos von **Fabienne Häfliger**

Am 20. September 2024 machte die Basisstufe einen spannenden Ausflug zum Bauernhof von Curdin und Linda Bernet. Voller Vorfreude wanderte die Klasse gemeinsam zu Fuss zum Hof. Dort angekommen, wurden sie herzlich von Linda und ihrer Schwester Julia Ineichen empfangen.

Die beiden hatten für die Klasse ein abwechslungsreiches und lehrreiches Programm zum Thema „Huhn und Ei“ vorbereitet. Zuerst wurde eine interessante Geschichte erzählt, danach ging es direkt zu den Hühnern.



Als Einstieg ins Programm hören die Basisstufenkinder eine lustige Hühner-Geschichte.

Die Kinder durften die Hühner beobachten, ihre Eier aus den Nestern nehmen und sogar die Tiere selbst füttern. Zur Stärkung gab es ein feines Znüni mit frischem Rührei.



Kreativ sein ist nicht nur im Schulzimmer möglich.

Anschliessend wurde die Klasse kreativ: Jeder bastelte ein eigenes Huhn aus einer Klopapierrolle. Die Ergebnisse waren bunt und einzigartig – ein tolles Andenken an diesen besonderen Tag!

Dieser Ausflug hat allen grossen Spass gemacht und die Kinder haben



Das Füttern, Beobachten und Streicheln der lebendigen Tiere ist für viele Kinder ein Highlight.

viel gelernt. Ein herzliches Dankeschön an Linda und Julia für den grossartigen Morgen und die unvergesslichen Erlebnisse auf dem Bauernhof!



Die selbstgebastelten Hühner sind ein schönes Andenken an diesen besonderen Schulumorgen.

3./4. Klasse: Besuch der Schaukarderei

Bericht und Fotos von **Yvonne Solenthaler**

Am 20. November 2024 unternahmen die 3./4. Klässler im Fach Textiles Gestalten einen Ausflug in die Schaukarderei in Huttwil.



Wolle von ganz vielen verschiedenen Schafrassen, aber auch Wolle von Ziegen und anderen Tieren können hier ertastet werden.

Die Schülerinnen und Schüler machten Bekanntschaft mit einigen Tierlieferanten und erfuhren spannende Fakten zur Schur. Wussten Sie zum Beispiel, dass die Haare der Kaschmirziege nicht geschoren, sondern ausgekämmt werden? Oder dass 1 Gramm

von dieser wertvollen Wolle CHF 1.– kostet?

Die 3./4. Klässler durften Haare von verschiedenen Schafrassen fühlen und so die Unterschiede heraustasten. Weiter erhielten sie einen Einblick in die Verarbeitungsschritte der Wolle, von der Schur bis zur Kardwolle. Beeindruckend waren vor allem



Nicht nur schauen, sondern auch selbst Hand anlegen und ausprobieren – dadurch wird das Lernerlebnis für die Kinder bei einer Exkursion besonders intensiv und nachhaltig.



Die vielen Farben und Wollprodukte beeindrucken die Lernenden.

die grossen Kardiermaschinen, mit welchen die Wollhaare in eine Richtung gekämmt werden. Bei einer Handkardie durften die Kinder sogar selbst Hand anlegen.

Auch ein Einblick in den Verkaufsladen durfte nicht fehlen. Der Anblick der zahlreichen gefärbten Wollkarden brachte viele Augen zum Strahlen.

Viel zu schnell war diese spannende Führung zu Ende und die Kinder kehrten um einige Eindrücke reicher wieder in die Schule zurück.

5./6. Klasse: Exkursion ins Planetarium

Bericht von **Claudia Mehr**

Am 18. Dezember 2024 machte die 5./6. Klasse einen spannenden Ausflug nach Luzern, um das Planetarium zu besuchen und das NMG-Thema „Planeten“ abzuschliessen.

Die Schar fuhr mit dem Zug nach Luzern. Die Fahrt war äusserst angenehm. In Luzern angekommen, folgte ein schöner Fussmarsch entlang des Vierwaldstättersees zum Planetarium, das nicht weit vom Bahnhof entfernt liegt.

Abheben ins All

Im Planetarium erwartete die Kinder

eine beeindruckende Show über das Weltall. Die Vorführung war wirklich imponierend. Die Bilder von den Sternen, Planeten und Galaxien, die an die Decke projiziert wurden, sahen so real aus, dass das Gefühl entstand, mitten im All zu sein! Der Wissenschaftler erklärte viele spannende Dinge über die Planeten, die im Unterricht bereits thematisiert worden waren.

Freie Zeit am Bahnhof Luzern

Bevor der Zug die Klasse wieder nach Zell transportierte, stand noch etwas freie Zeit am Bahnhof Luzern zur Verfügung. Die Kinder nutzten die Gele-

genheit, um sich umzusehen, etwas zu kaufen oder einfach um zu schwatzen.

Fazit

Der Tag mit dem Ausflug ins Planetarium war ein perfekter Abschluss des NMG-Themas „Planeten“. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihr Wissen über das Weltall vertiefen und gleichzeitig viel Spass haben. Die eindrucksvolle Vorführung und die interaktiven Ausstellungen haben ihnen viele neue Dinge über das Universum beigebracht. Es war ein unvergesslicher Tag und das Planetarium können wir auf jeden Fall weiterempfehlen!

SEKUNDARSCHULE ZELL

Roadshow Rodtegg macht Halt an der Sek Zell

Am 19. November 2024 ermöglichte ein Team der Rodtegg den Sekundarschülern in Zell einen kleinen Einblick in das Leben mit einer körperlichen Behinderung.

Bericht und Fotos von Michael Bieri und Peter Flückiger

Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung können nie selbständig leben! Oder etwa doch? Im Rollstuhl sitzen – cool! Oder etwa doch nicht? Behinderte haben keine Hobbys! Wer weiss, vielleicht ja doch?

Es waren diese und ähnliche Fragen, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler der drei siebten Klassen auseinandersetzten, bevor ein Team der Rodtegg nach Zell kam, um den Jugendlichen in einer zweistündigen Roadshow einen Einblick in das Leben mit einer körperlichen Behinderung zu geben.

Im Zentrum standen dabei die Themen Mobilität, Kommunikation und selbstbestimmte Freizeitgestaltung. In Gruppen konnten sich die Schülerinnen und Schüler jeweils rund eine halbe Stunde lang in diesen Themenfeldern ausprobieren: Sie setzten sich in einen Rollstuhl und versuchten, eine Türschwelle zu bezwingen,



Das Fahren mit einem Rollstuhl ausprobieren zu können macht Spass – wenn man danach einfach wieder aufstehen und normal weitergehen kann.

liessen sich Beinschienen anlegen, mit denen schon das Aufstehen vom Boden zu einer Herkules-Aufgabe wurde, bildeten einfache Sätze mit Hilfe von Piktogrammen und einem Sprachcomputer und bemühten sich, mit einer simulierten Sehbehinderung einen halbwegs leserlichen Satz zu Papier zu bekommen.

Natürlich – die Jugendlichen taten all dies im Wissen, dass sie am Ende der Übung problemlos aus dem Rollstuhl aufstehen, sich die Spezialbrille abnehmen, und sich eigentlich jederzeit problemlos mündlich ausdrücken können. Und doch: Bereits diese kurzen Erfahrungen, die sie am eigenen Leib machten, gaben ihnen eine Vorstellung, wie es ist, den Alltag mit

Die Stiftung Rodtegg in Luzern

Die Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung existiert seit 1980 und führt eine Separative Sonderschule, an der derzeit 76 Kinder und Jugendliche unterrichtet werden – von der Basisstufe bis zum Schulabschluss. 16 von ihnen wohnen gar auf dem Gelände.

Doch das Angebot der Stiftung richtet sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, auch Erwachsene mit körperlicher Behinderung erhalten Unterstützung: Die Stiftung bietet etwa geschützte Arbeitsplätze und Wohnstudios sowie Wohngruppen, in denen erwachsene Menschen mit Mehrfachbehinderungen in kleinen Gruppen zusammenleben und dabei rund um die Uhr betreut werden können.

einer körperlichen Beeinträchtigung bestreiten zu müssen. Vieles, was für die meisten von uns völlig selbstverständlich ist, und das wir ohne grosses Überlegen tagtäglich hunderte Male machen, kann für Personen mit einer Beeinträchtigung zu einer riesigen Herausforderung werden, die sie oftmals ohne fremde Hilfe gar nicht mehr bewältigen können.



Mit einer (simulierten) Sehbehinderung zu schreiben, ist gar nicht so einfach.



Die Jugendlichen lernen einen Sprachcomputer kennen und versuchen damit einfache Sätze zu bilden.



Schule



Referate: Gemeinsam gegen Jugendkriminalität

Prävention ist der Schlüssel zu einer sicheren und gesunden Zukunft unserer Jugend. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, die Jugendkriminalität zu reduzieren. Jugendkriminalität wird häufig durch das Zusammenspiel mehrerer Faktoren wie familiäre Konflikte, fehlende Vorbilder, schulische Schwierigkeiten und negative Einflüsse aus dem Umfeld begünstigt. Jugendliche ohne stabile soziale Strukturen oder Unterstützungssysteme sind anfälliger für kriminelles Verhalten. Die Vorfälle reichen von Schlägereien, Mobbing über Vandalismus und Drogenkonsum bis hin zu sexuellen Übergriffen. Auch die unerlaubte Verbreitung von Nacktbildern oder das Aufnehmen sexueller Handlungen unter Jugendlichen sind problematisch.

Kommen Sie vorbei, informieren sich und setzen damit ein Zeichen, dass wir als Eltern für unsere Jugend da sind und nicht wegschauen.

Für

Eltern von Kindern/Jugendlichen
im Primar- und Oberstufenalter

Veranstalter

Elternrat Schule Zell
www.schule-zell-lu.ch

Referenten

Luzerner Polizei
Adrian Rohrer
Spezialist Prävention Jugend

Wann

Dienstag, 11. Februar 2025
19.30 – 21.30 Uhr

Wo

Schule Zell, Singsaal
Schulhausstrasse 5, 6144 Zell

Vaudoise Versicherung Ettiswil
Peter Ziswiler



Willkommen im Team!

Wir freuen uns, Michael Hängärtner seit dem Januar 2025 in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Als erfahrener Heizungsinstallateur in unserer Region ist er mit seinem Können für unsere Kundinnen und Kunden unterwegs und bereichert unser Unternehmen mit seiner Expertise und Leidenschaft.

Herzlich willkommen, lieber Michael!



MUSIKSCHULE REGION WILLISAU

Anlässe und Angebote der Musikschule

Infos der Musikschule Region Willisau

TOLLE KONZERTE VOR WEIHNACHTEN

Im November und Dezember durfte die Musikschule Region Willisau mit zahlreichen Konzerten in den Gemeinden unterwegs sein. Hervorzuheben sind dabei das Herbstkonzert in Geiss, die Auftritte rund um den Christkindli Märt in Willisau wie auch die Umrahmung des Empfangs des Friedenslichtes in der Pfarrkirche in Grosse Dietwil. Über 250 Musikschüler*innen sowie an die 50 Musiklehrpersonen waren an diesen Anlässen beteiligt. Wir danken allen ganz herzlich für Ihren Einsatz!



Impressionen des Chorkonzerts im Herbst und des vorweihnächtlichen Auftritts der Saxophon-Lernenden.



SCHULPROGRAMM 2025/2026

Mit dem Musiktheater vom 13. Februar starten unsere Instrumentenvorstellungen für alle Musikbegeisterten. Zugleich ist es der Startschuss für die Anmeldephase für die Musikschule Schuljahr 2025/2026.

Das neue Schulprogramm finden Sie ab den Fasnachtsferien auf unserer Webseite. Zudem erhalten alle jetzigen Musikschüler*innen sowie die Kinder vom Kindergarten bis zur 2.

VERANSTALTUNGEN

Bis zu den Osterferien sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. Wir freuen uns, wenn wir sie bei uns begrüßen dürfen!

5. Februar 25	18.30 Uhr	Familienkonzert	Singsaal Schötz
13. Februar 25	Vormittag	Musiktheater	Festhalle Willisau
15. März 25	ganzer Tag	15. Solo-, Duo- & Ensemblewettb.	Schulanlage Schötz
22. März 25	9–11.30 Uhr	Instrumentenparc.	Kanti Willisau
2. April 25	18–20 Uhr	Instrumentenparc.	Primarschulhaus Zell
27. Mai 25	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	MZH Fischbach

Klasse die Informationen zur Musikschule per Post nach Hause geschickt. Neben den Angeboten für die Kinder und Jugendlichen haben wir auch einige **Möglichkeiten für Erwachsene oder Senioren**. Gerne können Sie sich bei uns melden, wenn wir Ihnen ein Programm zuschicken dürfen. **Anmeldeschluss** für das neue Schuljahr ist am **25. April 2025**.

ELTERN-KIND-SINGEN

Nach den Fasnachtsferien startet der neue Kurs im Eltern-Kind-Singen. Jeweils am Donnerstag findet in Egolzwil und Willisau unter der Leitung von Josefiina Dunder eine Lektion gefüllt mit tollen Kinderliedern und -versen sowie mit Bewegung und Musizieren statt. Alle Details dazu finden Sie ab Januar in der Ausschreibung

auf unserer Webseite. Auch dieses Mal bieten wir im Vorfeld eine **Schnupperstunde** an, damit Sie das Eltern-Kind-Singen einmal erleben können.

KONTAKT ZUR MUSIKSCHULE

Benötigen Sie eine Auskunft oder haben Sie eine Frage? Auf der Administration der Musikschule helfen wir Ihnen gerne weiter:

Musikschule Region Willisau
Hauptgasse 13, 6130 Willisau
Telefon: 041 970 46 10
E-Mail: info@msrwillisau.ch

Büro Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr

www.musikschuleregionwillisau.ch



6145 Fischbach
Tel. 078 642 01 63
mbrunner-gartenbau.ch

BRUNNER
Garten- und Landschaftsbau AG

Schwimmteiche • Mauern • Wege-Plätze • Gartenpflege • Umgestaltungen

Vereine

JASSCLUB FISCHBACH

Gut besuchter Neujahrsjass in Fischbach

Traditionsgemäss führte der Jassclub Fischbach am 1. Januar 2025 den Carrée- und Fleischjass in der Mehrzweckhalle durch.

Bericht und Fotos von Ruedi Wyss

Gegen 20 Uhr eröffnete der Jassleiter Erwin Schwegler den Neujahrsjass. Es fanden sich 232 Jasser und Jasserinnen in der Mehrzweckhalle ein. Gespielt wurde der Partnerschieber mit „Obenabe und Undenufe“, bei dem viermal gewechselt wurde.

Nach dem Jassen gab es warmen Schinken und Kartoffelsalat. Anschliessend startete die Gratistombola. 20 Poulets samt Kühltasche wurden ausgelost, die von der Bell AG gesponsert worden waren.



Sie erreichten die ersten drei Ränge: Toni Richtsteiner und Sepp Staffebach (2. Rang), Gabi Lienhard und Pius Röllli (1. Rang), Urs Grüter und Thomas Grüter (3. Rang).

In der Zwischenzeit wurde der Gabentempel aufgebaut. Sieger wurden mit 4321 Punkten Gabi Lienhard und Pius Röllli. Im 2. Rang klassierten sich Toni Richtsteiner und Sepp Staffebach mit 4310 Punkten. Den 3. Rang schliesslich holten sich Thomas Grü-

ter und Urs Grüter mit 4206 Punkten. Diese drei Paare konnten grosszügige Fleischpreise mit nach Hause nehmen. Sogar das auf dem 40. Rang klassierte Paar durfte sich noch an je zwei Paar Bauernbratwürsten erfreuen.

Der Jassclub bedankt sich bei allen Jasserinnen und Jassern, die am 1. Januar den Weg in die Mehrzweckhalle Fischbach gefunden haben und freut sich, sie auch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen. Vielen Dank an die Bell AG für die grossartigen Preise der Gratistombola und an die Metzgerei Wechsler in Nebikon für das leckere gesponserte Nachtessen. Ein spezieller Dank gebührt den zusätzlichen Helferinnen und Helfern, die den Jassclub den ganzen Abend über tatkräftig unterstützten.

SKI HÜTTEN GAUDI
INDOOR

SCHÜTZENHAUS
FISCHBACH

AB 20.00 UHR

FREITAG
7. / 14. / 21.
FEBRUAR

UM MITTERNACHT WIRD EINE MEHLSUPPE OFFERiert! ☺

AM VALENTINSTAG ERHALTEN ALLE FRAUEN EINE ROSE

WEHRVEREIN FISCHBACH

PASTORALBAUM
LÖZBERG
HINTERLAND

KIRCHE
ZELL

Männer unter sich

Freitag, 31. Januar 2025,
19.30 Uhr
in der Pfarrkirche Zell

PFARRKIRCHE ST. MARTIN ZELL
222 Jahre

Waldemar Bernet präsentiert ausgewählte **Weine**.
Zwischen den Degustationen wird ein **Film** gezeigt.

Der Kirchenrat freut sich auf einen genussvollen
Abend unter Männern.

JASSMEISTERSCHAFT DER MÄNNERRIEGE

Kartenglück und KameradschaftBericht und Foto von **Markus Zbinden**

Die Männerriege Fischbach tauschte am 12. Dezember



Sie holten sich die Podestplätze (v.l.): David Rupp (3. Rang), Martin De Gooijer (1. Rang) und Franz Bucher (2. Rang).

2024 die Turnhalle gegen das gemütliche Ambiente eines Jassabends. Zur 38. internen Jassmeisterschaft fanden sich 20 Kameraden im Restaurant Fisch ein, wo Walter Langenstein die Veranstaltung souverän leitete. Gespielt wurden vier Runden à zwölf Partien mit jeweils zugelosten Partnern, wobei die schlechteste Pässe gestrichen wurde. Obwohl nicht jeder das nötige Kartenglück auf seiner Seite hatte, stieg die Spannung mit jeder Runde und sorgte für einen unterhaltsamen Abend. Am Schluss konnte sich mit 3426 Jasspunkten Martin De Gooijer als neuer Meister feiern. Vizemeister wurde David Rupp mit 3284 Punkten. Den 3. Podestplatz erspielte David Rupp.

**sanitärheizung**

planung · haushaltapparate
enthärtungsanlagen · wasserpumpen
wärmepumpen-, erdsonden- & solarheizungen
stückholz- & pelletsheizungen

landmaschinenkleingeräte

reparatur und verkauf aller marken

schlossereischmiede

stahlbau · stalleinrichtungen · hufbeschlag

gebr. imbach ag

schmiede dorf 6
6145 fischbach
telefon 041 988 15 25
info@imbachfischbach.ch
www.imbachfischbach.ch

imbachfischbach

ABSENDEN HERBSTSCHIESSEN WEHRVEREIN FISCHBACH

Spannendes Absenden mit knappen Resultaten

Traditionell markiert das Herbstschieszen beim Wehrverein Fischbach den Abschluss des Schützenjahres. Dieses Jahr traten 59 Schützinnen und Schützen an, um in verschiedenen Stichen so viele Punkte wie möglich zu erzielen.

Bericht und Foto von Eliane Graber

Das Herbstschieszen des Wehrvereins Fischbach fand an zwei Samstagnachmittagen und einem Sonntagmorgen statt. Ende Oktober 2024 wurde das Absenden in der gemütlichen Schützenstube gefeiert, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich an einem reichhaltigen Gabentempel bedienen.

Spannendes Absenden

Den Anfang machte der Saustich, bei dem der Hauptdoppel auch zur Jahresmeisterschaft zählte. Durch Nachdoppeln konnten die Schützinnen und Schützen ihr Resultat noch verbessern.

Dieses Jahr entschied Hansruedi Aeschlimann diese Kategorie mit 989 von 1000 möglichen Punkten vor Patrick Koller und Basil Brunner für sich. Der Sieg beim Wyberstich ging mit 39 Punkten an Jungschützin Fabienne Stocker. Damit lag sie knapp vor Doris Häfliger und Eliane Graber (beide 37 Punkte). Beim Teamstich triumphierte das Team Sun Ducks. Die Gruppen bestanden aus vier Schützinnen oder Schützen, wobei maximal zwei Lizenzierte dabei sein durften. Das Siegerteam bildeten Arnold Windlin, Pirmin Häfliger, Cyrill Vögeli und Angela Zecchino.

Armin Schütz ist Schützenkönig

Armin Schütz platzierte die drei Schüsse auf die blinde Scheibe beim Glücksstich am genausten. Beim Jungschützenstich setzte sich Patrick Häfliger vor Chantal Baltisberger und Jasmin Guhl durch. Erich Häfliger konnte dieses Jahr den Wildsaustich für sich ent-

RESULTATE HERBSTSCHIESSEN

Saustich:

1. Hansruedi Aeschlimann 989
2. Patrick Koller 979
3. Basil Brunner 978
4. Eliane Graber 976
5. Zbinden Fritz 975

Wyberstich:

1. Fabienne Stocker 39
2. Doris Häfliger 37
3. Eliane Graber 37

Glücksstich:

1. Armin Schütz 251
2. Adrian Häfliger 248
3. Hanspeter Glauser 241

Wildsaustich:

1. Häfliger Erich 58
2. Eliane Graber 56
3. Armin Schütz 55

Sie & Er:

1. Doris & Erich Häfliger 108
2. Daniela & Patrick Koller 104
3. Sabrina Bloch & Philipp Rölli 103

Schützenkönig:

1. Armin Schütz 173
2. Eliane Graber 173
3. Erich Häfliger 171

Team Stich:

1. Sun Ducks 210
2. Männerriege 203
3. Schnuggibock 196



Sie triumphierten beim Saustich (v.l.): Sieger Hansruedi Aeschlimann, Patrick Koller (2. Rang) und Basil Brunner (3. Rang).

scheiden. Beim Sie & Er-Stich erzielten Doris und Erich Häfliger das Bestresultat. Als krönender Abschluss wurden die Resultate um den Schützenkönig bekannt gegeben: Mit Armin Schütz ging ein würdiger Titelträger hervor. Er hatte in der addierten Wertung aus Hauptdoppel, Wildsaustich und Glücksstich das höchste Resultat erzielt und setzte sich vor Eliane Graber und Erich Häfliger durch.

Gemütlicher Abschluss

Im Anschluss lud das Lotto dazu ein, das eigene Glück zu testen. So fand der Abend in geselliger und entspannter Stimmung seinen Ausklang.

Vereine

48. GENERALVERSAMMLUNG FRAUENTURNVEREIN FISCHBACH

20-jähriges Jubiläum

Ende November fand die Generalversammlung des Frauenturnvereins mit vielen Ehrungen und der Neuwahl des Vorstands statt.

Bericht und Fotos von Sina Roth

Am Samstag, 30. November 2024, konnte die Präsidentin Erika Imbach im Fischesäli 23 Mitglieder des Frauenturnvereins begrüßen. Speziell willkommen geheissen wurden auch die Ehrenmitglieder und eine Delegation der Männerriege. Die Traktanden wurden zügig abgehandelt.

Neun Fleiss-Auszeichnungen konnte die Präsidentin an ihre Turnerkameradinnen übergeben. Marlis Stocker wurde für ihre 20-jährige Mitgliedschaft geehrt. Speziell gedankt wurde



Marlis Stocker (links) und Conny Roth wurden gefeiert.

Monika Brunner und Conny Roth, die seit 30 Jahren die jährliche Jassmeisterschaft organisieren.

An der GV standen auch die Wahlen

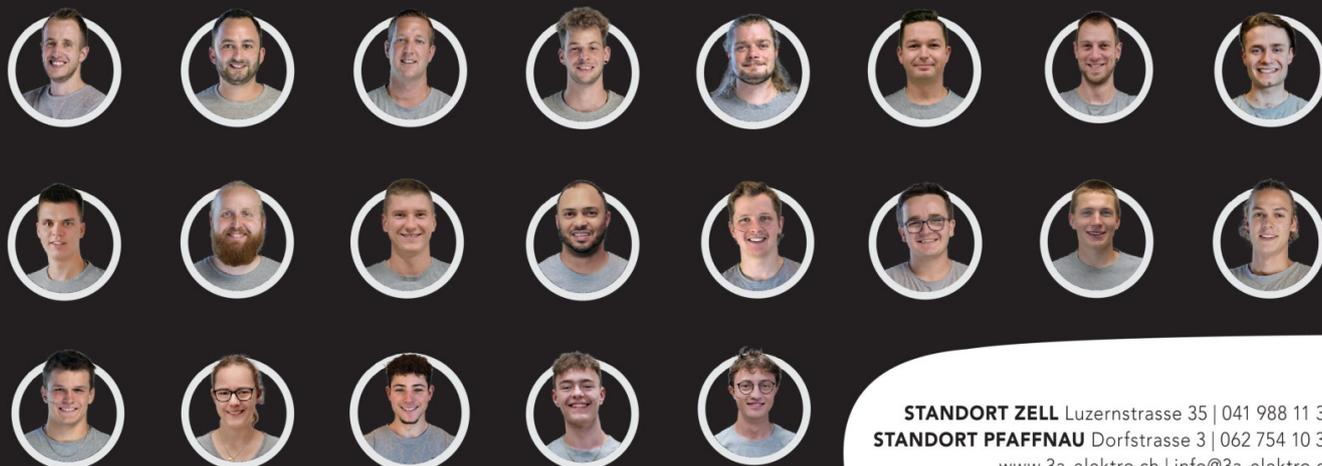
des Vorstands an. Als Erstes wurde die Präsidentin Erika Imbach erneut gewählt. Danach wurden alle weiteren Vorstandsmitglieder (Sina Roth als Vizepräsidentin, Marlis Stocker als Kassiererin, Pia Grüter als Aktuarin und Rosmarie Zbinden als Materialverwalterin) in globo wiedergewählt. Nach der Versammlung wurde die Turnerschar mit einem sehr feinen Menu aus der Fischküche verköstigt. Die erste Getränkeunde wurde vom Wirt, Roger Giger, gesponsert und die Kaffeerunde von Pia Grüter. Herzlichen Dank diesen beiden und dem ganzen Fisch-Team für den schönen Abend.

In gemütlicher Runde wurde noch zusammengesessen und die eine oder andere Story erzählt.

IHRE STROMER IN JEDER NOTLAGE



3A ELEKTRO



STANDORT ZELL Luzernstrasse 35 | 041 988 11 33
STANDORT PFAFFNAU Dorfstrasse 3 | 062 754 10 30
www.3a-elektro.ch | info@3a-elektro.ch

GENERALVERSAMMLUNG VON FIT IM ALTER

Zahlreiche Aktivitäten durchgeführt

An der 21. Generalversammlung von Fit im Alter am 12. Dezember 2024 wurde auf ein aktives Vereinsjahr zurückgeblickt. Zudem gab es drei Austritte und zwei Neueintritte zu vermelden.

Bericht von Hans Häberli
Foto von Hugo Spichiger

„Wandern hält den Körper fit und Jassen hält den Geist auf Trab.“ Mit diesen Worten eröffnete der Präsident Hans Häberli die 21. Generalversammlung des Vereins Fit im Alter im Restaurant Fisch.

Dass Freud und Leid eng miteinander verbunden sind, erfuhren die Vereinsmitglieder leider im zu Ende gegangenen Jahr wieder. Am 19. Mai 2024 mussten sie von ihrem Mitglied

und lieben Mitmenschen Marie Grütter-Stocker Abschied nehmen.

Gemeinsam aktiv

Im Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr berichtete Hans Häberli von vielen erfolgreichen Aktivitäten. Die Wanderungen und Jassnachmittage erfreuten sich grosser Beliebtheit. Highlights waren die Picknicks auf dem Mettenberg und in der Brisecker Korporationshütte, die sowohl kulinarische Genüsse als auch Zeit für das Jassen boten.

Die Vereinsreise im Juli führte die Mitglieder bei wunderschönem Wetter zur Vogelwarte Sempach. Der Besuch war äusserst lehrreich. Nach der Mittagspause ging es weiter zum Wasserschlöss Hallwyl, einem der

bedeutendsten Wasserschlösser der Schweiz. Dort erhielten die Vereinsmitglieder Einblick in die Geschichte der Adelsfamilie Hallwyl und in die Lebensweise der damaligen Zeit.

Hoffnung auf Zuwachs

Zwar musste der Verein im vergangenen Jahr drei Austritte zur Kenntnis nehmen, es durften jedoch auch zwei neue Mitglieder begrüsst werden. Hans Häberli gab einen Ausblick auf das kommende Jahr mit vielen spannenden Aktivitäten, darunter Wanderungen, Jassnachmittage und weitere gesellige Veranstaltungen. Mit dem Dank an alle Mitglieder endete der offizielle Teil.

Nach der Generalversammlung durften die Mitglieder das traditionelle Grill-Poulet geniessen. Ein grosser Dank ging an den Grilleur Urs Huber und an das Personal des Restaurants Fisch.

Zum Abschluss der Veranstaltung wünschte sich Hans Häberli, bald neue Gesichter im Verein begrüessen zu dürfen. „Nicht aufgeben, es geht immer wieder eine Tür auf“, gab er den Anwesenden mit auf den Nachhauseweg und wünschte auch den Kranken daheim, im Altersheim und im Spital alles Gute für das Jahr 2025.



Jass-Abend

Donnerstag, 13. Februar 2025
19.00 Uhr
in der Pfarrkirche Zell

Organisiert vom Jassclub Fischbach in
Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat Zell

Wir freuen uns auf einen geselligen Abend mit vielen
Jassfreundinnen und Jassfreunden.

PASTORALRAUM
LÜZERNER
HINTERLAND
OB-
KIRCHE
ZELL
UN-
OBE-
KONI

PFARRKIRCHE ST. MARTIN ZELL
222 Jahre



Nach der Generalversammlung genossen die Vereinsmitglieder das gemütliche Zusammensein.

MUSIKGESELLSCHAFT GROSSDIETWIL-ALTBÜRON

Einblick in das breite Band der Blasmusik

Die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron lud zum Jahreskonzert in Fischbach ein. Am Samstag, 9. sowie am Sonntag, 10. November 2024, begrüßten sie zahlreiche Konzertbesucherinnen und -besucher zu einem abwechslungsreichen Programm der Blasmusik unter der Leitung von Andreas Ziegelbäck.

Bericht von Jacqueline Kurmann

Der erste Teil des Konzertes überzeugte mit anspruchsvollen, aber auch eher klassischen Blasmusikstücken.

Beeindruckende Kompositionen

Mit „Helios“ kamen die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Genuss eines majestätischen Eröffnungswerkes. Das Stück ist dem griechischen Sonnengott gewidmet und schildert seine Geschichte eindrücklich, denn der bekannte Komponist Jan Van der Roost versteht es meisterlich, seine Bilder im Kopf in Musik umzusetzen.



Das Zusammenspiel erfordert von den Musizierenden und ihrem Dirigenten eine harmonische Zusammenarbeit und gute Konzentration.

Danach folgte „Troja“, ein Stück für die antike Stadt, welche in der Schlacht von Troja zerstört wurde. Mit „Bleak Forest“ folgte dann ein Highlight des Abends. Dieses Stück wurde vom Dirigenten der MGGA selbst komponiert. Der Moderator, Loris Röthlin, nutzte die Ansage zum Stück, um den Dirigenten in ein Gespräch zu verwickeln. So gab er Informationen zum Stück, aber auch einige persönliche Fragen beantwortete er mit viel Witz und Charme. Danach gaben die Musikantinnen und Musikanten dieses Stück mit viel Herzblut zum Besten. Vor der Pause folgte das Selbstwahlstück des Musiktags in Wolhusen: „Legenda Rumantscha“ ist eine Hommage an die rätoromanische Kultur der Schweiz des Komponisten Oliver Waespi.

Mitreissende Rhythmen

Der zweite Teil beinhaltete Unterhaltungsstücke. Bei „Marschbereit“, einem bekannten traditionellen Marsch, wurde das Publikum bereits das erste Mal zum Mitklatschen animiert. Bei „ABBA goes Brass“ kam es dabei sogar schon fast ins Schwitzen. Bei diesen bekannten Melodien konnte niemand ruhig sitzen. Danach folgte ein Stück über die Schönheit des Lebens auf dem Lande. Beim Schreiben von „Countryside and Common People“ hat der Komponist Alan Fernie, nach den Worten von Loris Röthlin, sich wohl im schönen Luzerner Hinterland aufgehalten. Der Abschluss mit „Rosanna“ der bekannten Rock-Band Toto lockte die Zuhörerinnen und Zuhörer nochmals aus ihrer Reserve. Ihre Begeisterung zeigte sich in einem langen Applaus, welcher wiederum mit Zugaben der MGGA belohnt wurde.

Gutes Teamwork

Beim diesjährigen Konzert wurde den Besucherinnen und Besuchern einmal mehr bewusst, was Blasmusik alles bietet. Aber auch die harmonische Zusammenarbeit des jungen Dirigenten mit den Musikantinnen und Musikanten konnte in den Vorträgen deutlich gespürt werden. Sein persönliches Schlusswort, gespickt mit viel Witz, aber auch mit viel Lob an alle im Verein, wurde vom Publikum mit viel Applaus honoriert. Das Ganze wurde vom charmanten und wortgewandten Moderator Loris Röthlin abgerundet.



Dirigent Andreas Ziegelbäck und die Musikantinnen und Musikanten durften sich in Fischbach über einen grossen Applaus freuen.

Die Zukunft der Blasmusik

Am Sonntag kamen die Besucherinnen und Besucher zudem noch in den Genuss des Nachwuchskonzertes. Unter der Leitung von Jérôme Müller präsentierten 17 Musikschülerinnen und -schüler der Formation „Hinterländer Junior Band“ ihr Können. Ihr Auftritt manifestiert das Bestehen von Musikvereinen. Das gemeinsame Musizieren entschädigt für das gewissenhafte Üben zuhause und macht einfach unglaublich viel Spass. Umso mehr noch, wenn man dafür mit einem herzlichen Applaus belohnt wird.

FEUERWEHR ZELL-UFHUSEN-FISCHBACH

Feierliche Kommandoübergabe



Am 1. Januar 2025 fand im Feuerwehrmagazin Zell-Ufhusen-Fischbach ein besonderes Treffen statt: Die Kommandoübergabe von Kommandant Remo Hecht an den neuen Kommandanten Fabian Dubach wurde mit einem kleinen Apéro gefeiert.

Bericht und Fotos von Isabelle Kaufmann

Mitglieder der Feuerwehr, Gemeindevertreter und Gäste nahmen am Anlass teil, um diesen wichtigen Moment gemeinsam zu feiern. Remo Hecht, der nach 25 Feuerwehrjahren und 14 Jahren engagierter Führung, sein Amt niederleg-

te, wurde mit viel Dankbarkeit und herzlichen Worten von Fabian Dubach verabschiedet.

Ein symbolisches Geschenk überreichte Remo Hecht seinem Nachfolger, nämlich ein Feuerlöscher gefüllt mit spe-



Das neue Kommando der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach (v.l.): Daniel Roos (Feldweibel), Jonas Graber (Kommandant-Stellvertreter), Fabian Dubach (Kommandant), Isabelle Kaufmann (Fourier), Bruno Steffen (Ausbildungsoffizier).

ziellem „Löschmittel“. Er erklärte mit einem Augenzwinkern: „Dieser Feuerlöscher soll dich daran erinnern, immer löschbereit zu sein – nicht nur bei Bränden, sondern auch bei Herausforderungen aller Art.“ Mit diesen Worten wünschte

er Fabian Dubach viel Glück und Erfolg in seiner neuen Rolle.

Fabian Dubach, der aus Ufhusen stammt, zeigte sich dankbar für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er betonte, wie sehr er sich darauf freue, die Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit seinem Team die Sicherheit der Region weiterhin zu gewährleisten.

Es war ein gelungener Auftakt in das neue Feuerwehrjahr für die Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach.



Remo Hecht (rechts) tritt sein Amt an Fabian Dubach ab.



FEUERWEHR ZELL-UFHUSEN-FISCHBACH

Eine letzte, grosse Übung

Eine Grossübung der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach (ZUF) und der Feuerwehr Region Huttwil (FWRH) fand am Samstag, 2. November 2024, im Industriegebiet Lischmatte, Ufhusen, statt.

Bericht von **Barbara Heiniger**

Fotos von diversen beteiligten Personen

Ein Brand mit vielen Verletzten und Rauch in einer Entsorgungshalle sowie ein Verkehrsunfall in unmittelbarer Nähe entsprechen einem realistischen Szenario. Die kantonsübergreifende Zusammenarbeit der beiden Feuerwehren klappte und zeigte auf, wo noch Schwachstellen sind. Insgesamt waren rund 230 Personen aus den verschiedenen Blaulichtorganisationen im Einsatz sowie 20 Personen, die als Figuranten mitwirkten.

Eine Idee entsteht

Vizekommandantin Christine Jordi Bärtschi der Feuerwehr Region Huttwil und Raymund Hecht, Kommandant der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach, trafen sich vor rund anderthalb Jahren in einer Bäckerei, wo die Idee für ihre letzte „grosse Übung“ entstand. Die beiden beendeten ihre vielseitige Feuerwehrkarriere zum Jahresende 2024. Wenn zwei so kompetente und engagierte Feuerwehrleute die Pläne aushecken, kann nur etwas Spannendes

und Lehrreiches entstehen, dies wurde bei der Übung mehr als deutlich sichtbar. In der Feuerwehr leisten Männer und eine zunehmende Anzahl von Frauen ihren Dienst zum Wohle der Gesellschaft. Letztere leben die Gleichberechtigung so ganz einfach im Alltag.

Die Kantonsgrenze überwunden

Die Übung begann mit der Alarmierung der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach infolge eines Brandes in der Entsorgungshalle in Ufhusen. Gleichzeitig kam auch eine Polizeipatrouille der Luzerner Polizei zum Einsatzort. Zur selben Zeit geschah in der Nähe ein „Gaffer-Verkehrsunfall“, bei dem für eine eingeklemmte Person rasche Hilfe erforderlich war. Der Unfallort war in der Nähe der Haltestelle Gondiswil auf Boden des Kantons Bern. Mit dem Massenanfall an Verletzten und der starken Rauchentwicklung wurde rasch klar, dass zusätzliche Kräfte aufgeboden werden mussten. So fand die Alarmierung der Regio Feuerwehr Huttwil mit den Einsatzzügen Huttwil, Auswil und Gondiswil statt. Ebenfalls angefordert wurde der mobile Grosslüfter der Feuerwehr Langenthal sowie der Hubretter der Feuerwehr Willisau. Ein Grossereignis im Grenzbereich der beiden Feuerwehren ist absolut realistisch und wie sich an der Übung zeigte, können Kantonsgrenzen

Zell • Ufhusen • Fischbach
Feuerwehr

durchaus überwunden werden. Zur Betreuung der „Verletzten“ wurde der Samariterverein Ufhusen aufgeboden. Auch der Rettungsdienst Zentralschweiz und die Luzerner Polizei waren auf dem Platz. Sie wurden mit ihren Einsatzleitfahrzeugen aus einsatztechnischen Gründen auf dem Hof der Familie Ruch, etwas oberhalb des Schadenereignisses, stationiert. Dort agierte Fabian Dubach gekonnt und mit Bedacht als Gesamteinsatzleiter seitens der Feuerwehr.

Eine ganz „grosse Kiste“

Zu den rund 180 Feuerwehrleuten kamen die Partner der anderen Blaulichtorganisationen dazu, sodass gesamthaft gut 230 Personen im Einsatz standen. Der Rettungsdienst des Kantonsspitals Luzern (LUKS) und die Luzerner Polizei stimmten der Übung zu unter der Bedingung, ein realistisches Aufgebot zu haben. So waren rund 14 Ambulanzfahrzeuge im Einsatz, die beispielsweise auch aus den Kantonen Zug, Nidwalden und Uri





kamen. Der Rettungsdienst des LUKS ist der grösste Rettungsdienst der Zentralschweiz und betreibt den fachlich getrennten Sanitätsnotruf 144 Zentralschweiz. So fanden echte Anfragen bei Spitälern statt, ob Platz für Patienten vorhanden wäre. Die Polizei nahm die Personalien der „Verletzten“ realitätsgetreu auf. Auch die fachgerechte Versorgung war ein zentrales Thema. Beurteilt wurde die Übung von fünf Instrukteuren.

Es gab für das zahlreiche Publikum viel Spannendes zu sehen und zu hören. Die Übung wurde durch Daniel Ryser und Personen aus der Einsatzleitung kommentiert. Die Angehörigen der Feuerwehr führten die Arbeiten mit Sachkenntnis und der nötigen Vorsicht aus. Auch die anderen Profis der Blaulichtorganisationen waren kompetent und engagiert im Einsatz. Die Übung war eine ganz „grosse Kiste“, welche aber leider jederzeit auch in echt geschehen könnte.

Die Natur und das echte Leben bestimmen

Bei der Übungsbesprechung wurde deutlich, dass die Verantwortlichen auf jedes kleine Detail geachtet haben. Bei der Feuerwehr wurde deut-

lich, dass zwar engagiert gearbeitet wurde, aber die Absprachen und Kommunikation nicht immer optimal waren. Beim Vorrücken musste der Brandschutz sichergestellt und beim Atemschutz die Wärmebildkamera eingesetzt werden. Gut geklappt hat die Strassenrettung. Ein schwieriges Thema war das „Aushalten“ der Betreuung der Verletzten, bis die professionelle Hilfe kam. Dies wurde beim Rettungsdienst klar, wo es einige Zeit dauerte, bis die nötigen Ambulanzen für Patiententransporte vor Ort waren. Wie deutlich die Natur auch in einem Ernstfall mitbestimmt, zeigte sich durch den dichten Nebel über Ufhusen, der Helikopter der AAA Alpine Ambulance konnte nicht fliegen. So wären die „Patienten“ statt einer knappen Viertelstunde bis zu zwei Stunden beim Transport ins Spital unterwegs gewesen. Die Luzer-



ner Polizei fand ihre Rolle im ganzen „Puzzle“ ebenfalls und leistete vor allem Führungsunterstützung. Auch das echte Leben spielte an der Übung mit, so konnte die Feuerwehr Langenthal mit dem mobilen Grosslüfter nicht kommen. Dieser wurde bei einem realen Brandereignis in Melchnau gebraucht. Unterschiedliche Funknetze waren an der Übung ebenfalls Knackpunkte.

Grosse Vorarbeit für erfolgreiche Übung

Christine Jordi Bärtschi und Raymond Hecht dankten allen, die zum Gelingen der Übung beigetragen hatten: den Figuranten, den Besitzern von Land oder Räumlichkeiten und dem Organisationskomitee. Raymond Hecht, Christine Jordi Bärtschi, Roland Michel, Martin Jordi, Fabian Dubach, Jonas Graber, Patrik Brühlmann und Josy Filliger waren eineinhalb Jahre damit beschäftigt, diese realistische Übung auf die „Beine zu stellen“. Die grosse Vorarbeit wurde mit viel Sachkenntnis in zahlreichen Stunden geleistet. „Wir sind stolz, dass unsere letzte Übung erfüllt ist und dass die kantonsübergreifende Zusammenarbeit so gut geklappt hat“ stellten Christine Jordi Bärtschi und Raymond Hecht dankbar fest.

Kinderfasnacht 2025

Am Gütismontag, 3. März 2025, findet in Zell die Kinderfasnacht statt. Start mit dem Kinderumzug und den beiden Guggen von Zell ist um 14.00 Uhr beim Primarschulhaus. Mit viel Krach und Musik geht's mit einem kleinen Umzug durchs Dorf zur Martinshalle, wo dann die richtige Kinderfasnacht losgeht.

ALLE TEILNEHMER AM UMZUG SIND HERZLICH WILLKOMMEN! Treffpunkt für alle Umzugsteilnehmer ist um 13.45 Uhr auf dem Sportplatz beim Primarschulhaus.

Auch in diesem Jahr ist in der Turnhalle St. Martin für viel Spannung gesorgt: Sei es mit den Ständli der Guggenmusigen oder bei den vielen, tollen Spielen und dem anschliessenden Chäsänzni-

Wettbewerb, bei dem das schrägste und schuuderigste Gesicht zum Chäsänzni des Jahres 2025 erkoren wird! Also, liebe Kinder – übt nun fleissig, damit ihr so richtig fit seid am Gütismontag!

Der absolute Höhepunkt wird natürlich die Konfettischlacht sein, denn da geht noch mal so richtig die Post ab!!!

Alle Kinder, die an der Kinderfasnacht mitmachen, erhalten einen Gratis-Imbiss. Und natürlich wird die Frauengemeinschaft auch in diesem Jahr alle mit Getränken und feinen, hausgemachten Kuchen verwöhnen...

Wiederum werden die drei lustigsten, schrägsten fantasievollsten Göiggeln prämiert und mit einem kleinen Präsent belohnt! Die Organisatoren freuen sich rie-

sig auf ganz viele kleine und grosse buntverkleidete Göiggel, um mit euch gemeinsam einen super tollen Nachmittag zu verbringen.

Achtung! Achtung!

Am Gütismontag findet das traditionelle



GRATIS-KINDERSCHMINKEN

im Eingang der Martinshalle (Foyer) statt. Von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr wird das Schminkteam von der JUBLA parat sein und euch in fantasievolle Fasnachtsgöiggeln verwandeln.

Ihr Partner
für Sanitär
& Heizung

Troxler
Haustechnik AG

Verlassen
Sie sich auf
unser Team

041 970 11 80

Willisau



FASNACHTSKOMITEE 6 GÖGS ALTBÜRON

Schmutziger Donnerstag in Altbüron



Geschätzte Dorfbevölkerung

Am **27. Februar 2025** ist der Schmutzige Donnerstag. Dieser Termin sollte in der Agenda schon lange fett eingetragen sein. Wer jetzt noch nicht das passende Fasnachtskostüm hat, muss sich langsam beeilen, will er nicht ohne Kostüm am Strassenrand stehen. Die sechs Gögs haben alles so weit wie möglich organisiert, so dass der Schmutzige Donnerstag ein unvergessliches Erlebnis wird.

Um **6.00 Uhr** ist die Tagwache mit anschliessender Mehlsuppe für alle.

Ab **14.00 Uhr** findet der traditionelle Umzug statt, entsprechend dem Motto:

50 Jahr Tunnuschränzer – mer wärfe üs id Schale

Anschliessend geht die Party ohne Pause in der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen und im FC-Clublokal weiter. Die Festwirtschaft ist für euren Hunger und Durst gerüstet. Weiter ist für musikalische Unterhaltung gesorgt. Im Verlaufe des Abends treten auch noch die Rätschwyber im Clublokal auf. Sie werden uns sicher über die neusten Missgeschicke im Rottal orientieren. Somit sollte für Jung und Alt etwas dabei sein, um ein paar gemütliche Stunden im Kreise der Fasnächtler zu verbringen.

Wir Gögs freuen uns auf die verrückte, fünfte Jahreszeit und danken euch bereits jetzt für eure Unterstützung! Nur mit Umzugsteilnehmerinnen und -teilnehmern und vielen Fasnachtsbegeisterten am Strassenrand kann der Fasnachtsanlass in Altbüron gelingen.

Und nicht vergessen: Für unsere Fasnachtszeitung brauchen wir offene Ohren und Augen. Meldet euch bei uns. Vielen Dank.

sechsgoegs@bluewin.ch,
www.sechsgoegs.ch



Willisau 2025

Café TrotzDem

Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

in Adligenswil, Entlebuch, Hochdorf, Luzern, Reiden, Rothenburg, Sursee und Willisau sowie **SonntagsCafé in Luzern**

→ Daten siehe Rückseite

Danke für Ihre Spende!
CH52 0900 0000 6000 6061 0

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem in Willisau

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Das Café TrotzDem ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2025	Ort
16. Januar	Café Amrein Chocolatter
13. Februar	Hauptgasse 24
13. März	6130 Willisau
24. April	
15. Mai	
12. Juni	
18. September	
16. Oktober	
27. November	
18. Dezember	

Zeit
jeweils donnerstags
von 14.00 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Café TrotzDem wird unterstützt von:

Alterszentrum Willisau
Heime Breiten / Zopfmatte

Alzheimer Luzern
6000 Luzern
Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

TOURISMUS WILLISAU

Bevölkerungsumfrage

Tourismusräume sind gleichzeitig die Lebensräume der einheimischen Bevölkerung. Mit der neuen Strategie hat sich Willisau Tourismus auf die Fahne geschrieben, die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner der Region noch stärker zu berücksichtigen und sich von einer klassischen Tourismusorganisation zu einer Lebensraum-Management-Organisation weiterzuentwickeln.

Informationen von **Tourismus Willisau**

Die nachhaltige Entwicklung in der Region soll mit allen beteiligten Partnern (Bevölkerung, Gemeinden, Leistungsträger) vorangetrieben werden. Mit Hilfe der Umfrage LebensQualiMeter© will Willisau Tourismus nun im ersten Schritt herausfinden, wie wohl sich die Bevölkerung in der Region fühlt, welche Wünsche oder Sorgen sie beschäftigen und welche Qualitäten sie besonders schätzt.

Lebensqualität – was ist das eigentlich?

Lebensqualität hängt eng mit dem Ort zusammen, an dem die Menschen leben und sich entwickeln. Sie wird sowohl von äusseren Umständen als auch von persönlichen Empfindungen beeinflusst. Am Ende entsteht sie aus den Bedürfnissen des Einzelnen und dem Wohl der Gemeinschaft.

Wertvolle Ergebnisse

Der LebensQualiMeter© ist ein Stimmungsbild der Bevölkerung. Für Willisau Tourismus bietet dies eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Priorisierung von Massnahmen oder Projekten im Einklang von Tourismus und der hier wohnhaften Bevölkerung.



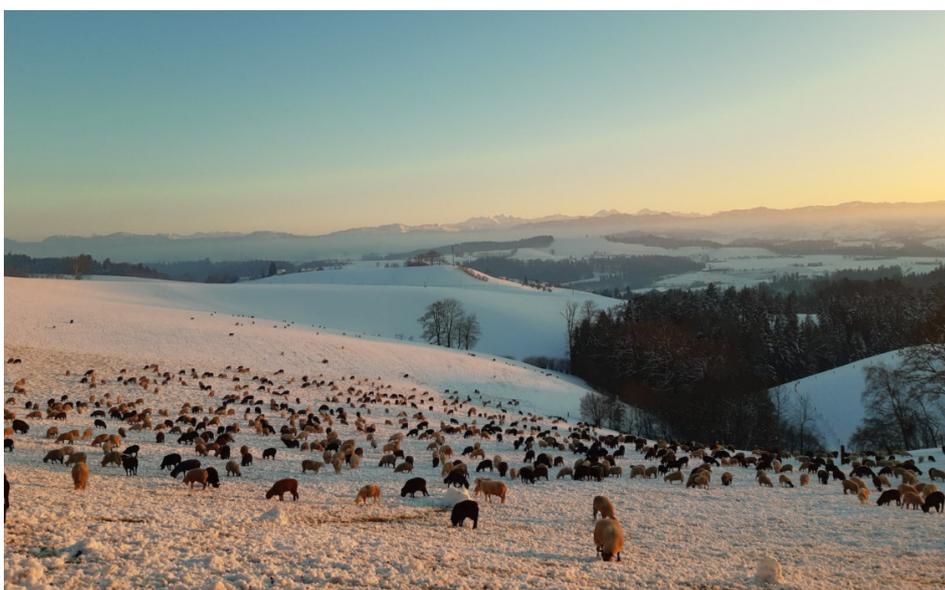
Mithilfe ist gefragt

Die Umfrage läuft ab Ende Oktober 2024 bis Ende Januar 2025 und ist offen für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Wahlkreises Willisau. Die Umfrage ist anonym und es können keine Rückschlüsse auf einzelne Personen gemacht werden. Die Geschäftsführerin Corinne Müller betont: „Eine solche Umfrage hat es

von unserer Seite noch nie gegeben. Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse und hoffen natürlich, dass sich zahlreiche Personen Zeit nehmen, diese für uns sehr wertvolle Umfrage auszufüllen.“

Weitere Infos

www.willisau-tourismus.ch/de/informieren/bevoelkerungsumfrage



800 Schafe, 7 Hirtenhunde, 2 Esel und 2 Schäferinnen waren zwischen Weihnachten und Neujahr auf Fischbacher Boden unterwegs. Foto: Monika Signer

Bücher & Lesen

REGIONALE GESCHICHTE: «HEIMAKTKUNDE»

Artillerie-Schiessunfall, Gourmet-Koch und Jazz Festival

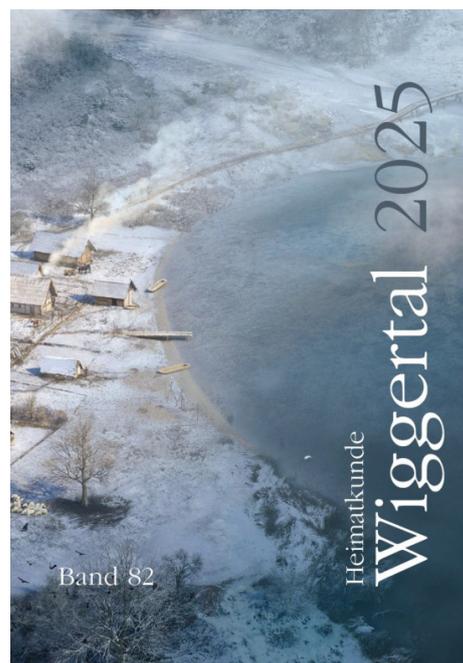
Die „Heimatkunde Wiggertal 2025“ ist da. Auf 240 Seiten umfasst sie Texte von 25 Autorinnen und Autoren. Die thematische Vielfalt ist gross. Unter anderem erzählt das Jahrbuch Geschichten zum Jazz Festival Willisau, zum Widerstand gegen einen geplanten „Waffenplatz



Waffenplatz Petition

Napf“, zu einem Schiessunfall in Egolzwil, zum Aufstieg eines Jungkochs und zur Schliessung der geschichtsträchtigen Druckerei von Ringier in Zofingen. Band 82 ist ab sofort im Fachhandel erhältlich, oder auf www.heimatkunde-wiggertal.ch.

Regionalbibliothek Willisau - so vielseitig wie ein gutes Buch!



BUCHEMPFEHLUNG DER REGIONALBIBLIOTHEK WILLISAU

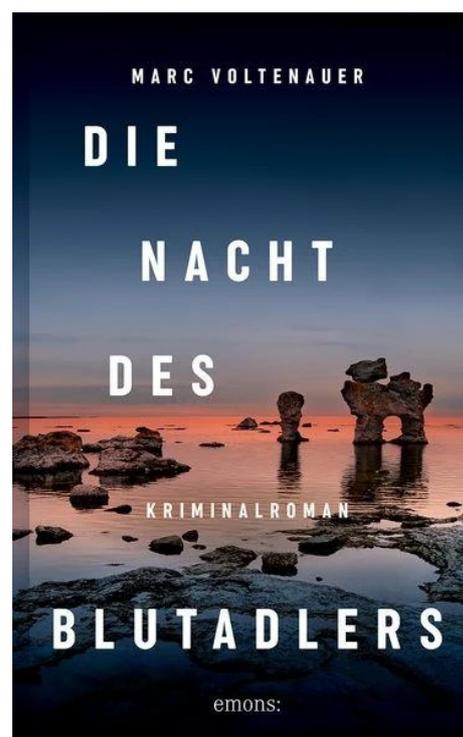
Die Nacht des Blutadlers

Andreas Auer ermittelt in seinem Heimatland Schweden. Fesselnd, rasant und hochspannend. Ein erschütterndes Familiengeheimnis bringt Andreas Auers Welt ins Wanken. Er muss sich auf eine Reise vom schweizerischen Gryon nach Gotland begeben, wo er aufgewachsen ist – und landet in einem Alptraum: Er stösst auf den ungeklärten Fall einer sechsköpfigen Familie, die vor 30 Jahren brutal ermordet wurde. Die Inszenierung der Tat deutet auf ein altes Wikingerritual hin. Andreas muss herausfinden, wer die bestialischen Morde begangen hat – bevor

der Täter zurückkehrt, um sein Werk zu vollenden. Denn ein Kind der Familie hat überlebt.

Bisher der persönlichste Fall für Andreas Auer, dessen Fälle sonst im beschaulichen Waadtland handeln. Atmosphärisch, düster – genau richtig für kalte Winterabende zu Hause.

- Zielgruppe:** Erwachsene
- Genre:** Kriminalroman, Schweizer Autor, Schweden, Schweiz
- Autor:** Marc Voltenauer
- Verlag:** Emons Verlag
- Seitenzahl:** 478
- Erschienen:** 2024



Region

SENIOREN-TREFF ALTBÜRON GROSSDIETWIL

Festliche Weihnachtsfeier

Am Mittwoch, 18. Dezember 2024, trafen sich mittags 70 Senioren zur Weihnachtsfeier im Pfarreiheim der Kirchgemeinde Grossdietwil.

Bericht und Fotos von Alois Gut

Zur Begrüssung dankte die Präsidentin des Senioren-Treff Altbüron und Grossdietwil, Lidwina Frei, für den Einsatz und die Teilnahme an den Aktivitäten im Senioren Treff. Mit den Aktivitäten kann das soziale Leben der Gemeinden Altbüron und Grossdietwil bereichert werden und sie unterstützen ein aktives und gesundes Alt werden.

Das Mittagessen, welches Marlis Steinmann zubereitet hatte, munde- te allen hervorragend. Das Dessert



Der Senioren-Treff freut sich über die rege Teilnahme an den angebotenen Aktivitäten.

mit Glitzer und Schokoladenpulver brachte die Weihnachtsstimmung und schmeckte himmlisch. In diesem Zusammen-



hang dankte Lidwina Frei unseren Sponsoren, die das kostenlose Weihnachtsmenü ermöglichten.

Die Weihnachtsfeier wurde vom Quartett Amory unter der Begleitung von Emma Stirnimann am Klavier gestaltet. Sie sangen weihnachtliche Lieder, welche einen Zauber in das Pfarreiheim brachten. Pfarrer Beat Kaufmann gab eine weihnachtliche Geschichte zum Besten. Die Geschichte ermahnte uns, unsere gängigen Vorurteile immer wieder zu überdenken, bevor wir urteilen.

TIPPS VON DER POLIZEI

Am Donnerstag den 14. November 2024 trafen sich die Seniorinnen und Senioren im Pfarreiheim Grossdietwil zum Thema Sicherheit im Alter. Herr Jurt, Fachspezialist Prävention von der Luzerner Polizei, hielt einen Vortrag zum Thema.

Bericht von Alois Gut

Zuerst mahnte er die Anwesenden, sich unter 117 zu melden, wenn man etwas Auffälliges im Quartier beobachtet. Das sei die beste Prävention, damit die Polizei reagieren könne.

Herr Jurt gab viele Tipps zu verschiedenen Themen. Bei fingierten Telefonanrufen sowie Mails sei es wichtig, immer Rücksprache zu nehmen. Ein guter Tipp von Herr Jurt war, einen Familien-Code abzumachen – ein Wort welches alle Familienmitglieder wissen. Erfahrungsgemäss hängen die Betrüger sofort auf, wenn nach dem Codewort gefragt wird.

Herr Jurt warnte vor Schockanrufen, falschen Polizei- oder Bankanrufen, falschen Unfall-Meldungen, falschem Computersupport, Drohmails und Liebesbetrug per Mail. Wenn jemand Druck aufbaue und es um Geld gehe, sei es meistens Betrug.

Grundsätzlich sollte man niemandem den Zugang zum eigenen Computer ermöglichen und Passwörter alle drei Monate ändern.

Nach dem interessanten Vortrag servierte der Seniorentreff ein einfaches aber gutes Zobia. Die selbstgemachten Züpfen und das angebrühte Milchkafee schmeckte allen hervorragend.



PASTORALRAUM
LUZERNER
HINTERLAND



PFARRKIRCHE ST. MARTIN ZELL
222 Jahre



ANLÄSSE

im 1. Quartal 2025

Fr, 31. Jan. 2025	19.30 Uhr	Männer unter sich in der Pfarrkirche Zell Kinoabend und Weindegustation
Sa, 1. Feb. 2025	09.30 Uhr	Chenderfiir "Bunte fünfte Jahreszeit"
Do, 13. Feb. 2025	19.00 Uhr	Jass-Abend in der Pfarrkirche, organisiert von Kirchenrat Zell und Jassclub Fischbach
So, 2. März 2025	10.00 Uhr	Fasnachtsgottesdienst
Fr, 7. März 2025	19.30 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag im Violino
So, 9. März 2025	10.00 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst anschl. Suppenmittag des Pfarreirates
Fr, 28. März 2025	19.00 Uhr	Referat Dr. Urban Fink in der Pfarrkirche mit Kirchenführung und Apéro

Kirche

222 JAHRE PFARRKIRCHE ST. MARTIN ZELL



Start ins Festjahr

Am 1. Dezember begann das Festjahr der Pfarrkirche Zell, die ihr 222-jähriges Bestehen feiert. Dieses besondere Jubiläum bietet Gelegenheit, das Engagement unserer Gemeinschaft und die vielfältigen kirchlichen Aktivitäten der Pfarrei in den Mittelpunkt zu stellen.

Infos und Foto vom Kirchenrat Zell



Auch das Wetter schien beim Neujahrsapéro in Feierstimmung zu sein.

Der Auftakt wurde mit einem feierlichen Gottesdienst begonnen, gefolgt vom gemütlichen Jubla-Adventszmörgele, welche viele Besucherinnen und Besucher anlockten.

Unterdessen lud der Kirchenrat zum Neujahrsapéro ein, bei dem die Bevölkerung auf die Pfarrkirche St. Martin und das Jubiläumsjahr ansties und das kommende Festprogramm freudig erwartete.

Das Festjahr verspricht zahlreiche weitere Anlässe, um die lange Geschichte der Pfarrkirche St. Martin gemeinsam zu feiern. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

VORSCHAU:

- Am **Freitag, 31. Januar** lädt der Kirchenrat um 19.30 Uhr zum **Männerabend** in der Pfarrkirche Zell ein.

Waldemar Bernet präsentiert ausgewählte Weine und zwischen den Degustationen wird ein Film gezeigt.

- Am **Donnerstag, 13. Februar** findet um 19.00 Uhr ein **Jass-Abend** in der Pfarrkirche Zell statt. Organisiert wird der Abend vom **Jassclub Fischbach** in Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat. Alle Jassfreundinnen und Jassfreunde sowie Interessierte sind herzlich eingeladen, in geselliger Runde mitzuspielen und die Gemeinschaft zu geniessen.

- Am **Freitag, 28. März** um 19.00 Uhr hält Dr. Urban Fink in der Pfarrkirche Zell ein **Referat** und erzählt viel Wissenswertes über die **Geschichte der Pfarrkirche St. Martin**. Mit Kirchenführung und Apéro.

METENAND

Treffnachmittag im Café Bluemegarte

Information von **Frauengemeinschaft Zell**

Wir laden herzlich ein zu einem gemütlichen Beisammensein, bei dem gespielt, gjasst, gestrickt und geplaudert wird. Kommen Sie vorbei, bringen Sie Freunde mit und lassen Sie uns einen schönen Nachmittag verbringen.

Neu wird das Metenand im Café Bluemegarte sein und abwechselnd

von Heidi Rupp und Christa Müller durchgeführt.

Daten im 2025

jeweils um 14.00 – 17.00 Uhr

- 15. Januar
- 12. Februar
- 12. März
- 16. April
- 14. Mai



- 11. Juni
- 10. September
- 15. Oktober
- 12. November
- 10. Dezember

Wir freuen uns auf eine angenehme Atmosphäre und viel nette Besucherinnen und Besucher.

Frauengemeinschaft Zell



Frauengemeinschaft
Pfarrei Zell



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE WILLISAU-HÜSWIL

Neuigkeiten der reformierten Kirche

Informationen von **Pfarrer Thomas Heim**

JUKI – JUGEND KIRCHE WILLISAU-HÜSWIL

Für die Jugendlichen gibt es ein tolles Angebot: Die von Saskia Blaser und Sonja Fankhauser im Jahr 2020 gegründete JuKi organisiert regelmässige Treffen für die jungen Erwachsenen der Kirchengemeinde und unternimmt abwechslungsreiche Anlässe. Dabei stehen der gemeinsame Austausch und Spass im Vordergrund. Der nächste Anlass findet am 16. Februar statt. Infos und Kontaktmöglichkeit zur Jugendgruppe für 12- bis 18-Jährige bekommst du via Mail an sonja_fankhauser@hotmail.com oder auf dem Instagram Profil [juki_willisauhueswil](https://www.instagram.com/juki_willisauhueswil).



Die JuKi traf sich im Dezember zum Kerzenziehen.

NACHMITTAGSTREFF IM VIOLINO, ZELL

Die gemütlichen und horizontenerweiternden Nachmittagstreffs finden von Oktober bis April im Wohn- und Begegnungsort Violino in Zell statt. Eingeladen sind alle neugierigen Menschen jeden Alters und von überall her. Es ist ein offenes Angebot der reformierten Kirche. Die Anlässe finden jeweils am Mittwoch, im

Saal des Violino von 15 Uhr bis ca. 16.15 Uhr statt. Ab 14 Uhr und bis 17 Uhr ist die Cafeteria des Violino geöffnet und bietet warme und kalte Getränke und Snacks an. So kommt auch das gesellige Zusammensein nicht zu kurz! Der Eintritt ist kostenlos (Kollekte).

Wissen Sie noch nicht wie Sie nach Zell kommen? Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bis am Dienstag vorher bei Pfarrer Thomas Heim, Telefon: 041 988 12 87. Schauen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Pfarrer Thomas Heim und das Team des Violino Zell

• Mittwoch, 22. Januar

Film "Weitergehen" der reformierten Kirche Obwalden

Es kommen Menschen zu Wort, die mit einer grossen Herausforderung in ihrem Leben konfrontiert wurden und sie erzählen, wie sie damit umgehen konnten. Im eindrücklichen Dokumentarfilm geben sieben Menschen aus Obwalden spannende und tiefgründige Einblicke in ihr Leben.

• Donnerstag, 13. Februar

Das tragische Ende des letzten Märtyrers der Schweiz: Jakob Schmidlin und die Bibelbewegung im Luzerner Hinterland mit Klaus Aeschlimann

Jakob Schmidlin wollte ein guter Christenmensch sein – und endete 1747 auf dem Scheiterhaufen. Eine Biographie, die auch in der Gegenwart herausfordert.

• Donnerstag, 13. März

Bernische Seen- und Seelenlandschaften mit Fritz von Gunten

Wenn ich den See seh – brauch ich kein Meer mehr! Sagenhafte Begegnungen an über 80 Seen im Kanton Bern. Viele Luftbilder vermitteln ei-

reformierte kirche
willisau-hüswil

nen Eindruck ins Seelenleben der bernischen Seen aus der Vogelperspektive.

• Donnerstag, 3. April

Berühmte Komponisten und ihre klassischen Musikstücke

Wir lauschen den Klängen unvergesslicher Komponisten wie zum Beispiel Bach, Chopin, Schumann, Mozart, Beethoven, Brahms, Haydn etc. Kaum bekannte und unterhaltsame Anekdoten aus den Leben dieser Künstler werden Sie begeistern.

Fredy Staudacher freut sich auf Sie!

GEMEINDETREFF IN WILLISAU

Alle Treffen finden jeweils um 14 Uhr im reformierten Kirchenzentrum Adlermatte in Willisau (Adlermatte 14) statt. Im Anschluss offeriert der reformierte Frauenverein Willisau jeweils ein thematisch-kulinarisch abgestimmtes Zvieri. Der Eintritt ist offen für alle und kostenlos (Kollekte).

• Donnerstag, 16. Januar

Lesung mit dem Hausarzt und Krimi Autor Paul Wittwer aus Oberburg. Er stellt seinen Napf-Krimi „Giftnapf“

vor: Im Trub stirbt der erst seit kurzem ansässige Dorfarzt völlig unerwartet an einem Herzversagen. Die junge Witwe sucht dringend eine Praxisvertretung. Dr. Ben Sutter meldet sich. Der Job im Emmental soll ihm nach strengen Assistenzjahren die gewünschte Luftveränderung bringen. Schon bald aber wird er konfrontiert mit Vorkommnissen, die in krassem Gegensatz zur beschaulichen Napfwelt stehen.

• Donnerstag, 20. Februar

Fasnacht mit Schnitzelbänken der Rätschwyber und Musik von Beat Neuenschwander

Kirche

- **Donnerstag, 20. März**
Was für ne Souoornig! – Tierisches in unserer Sprache mit Christian Schmid (ehemaliger Redaktor der „Schnabelweid“ von Radio SRF/DRS) Seit Jahrtausenden leben wir mit unseren Nutz- und Haustieren zusammen. Über das Tierische in unserer Sprache erzählt Christian Schmid aus seinem Buch „Nur die allergrössten Kälber wählen ihren Metzger selber“.

- **Donnerstag, 24. April**
Zwischen Kulinarik und Kanzlei, der Willisauer Pius Oggier erzählt aus seinem Leben. Als kreativer Geist und engagierter Bürger trägt er zur kulturellen und kulinarischen Vielfalt in der Region bei. Freuen Sie sich auf ein anregendes Gespräch und interessante Einblicke.



FIIRE MIT DE CHLIINE

Die nächsten Fiire finden am **Mittwoch, 22. Januar** und **12. März**, jeweils 9.30 Uhr, Kirche Hüswil statt. Das „Fiire“ ist unser Gottesdienst für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jährige), mit Pfarrer Thomas Heim und Katechetin Andrea Roth und Kirchenschildkröte Nora, anschliessend jeweils Znüni im Unterrichtszimmer mit Spielecke

SINGTREFF IM VIOLINO, ZELL

Einblicke – Singen - Gemeinschaft

Wir singen in lockerem Rahmen bekannte Lieder und entdecken auch mal etwas Neues. Wer Zeit hat kommt und singt mit ohne weitere Verpflichtungen. Wir lernen Hintergründe und Anekdoten zu den ge-

sungen Liedern kennen, mit Kirchenmusikerin Christina Oehen und Pfarrer Thomas Heim, jeweils **Mittwoch, 29. Januar, 5. und 19. Februar, 12. und 26. März, 9. April, 15.15 bis 16.45 Uhr**, Kapelle Violino, Zell. Spontane Mitsingende oder auch Zuhörende sind willkommen. Weitere Infos erhalten Sie bei Pfarrer Thomas Heim unter Tel. 041 988 12 87.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

- **Mittwoch, 5. März, 9.45 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit im Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell, mit Austeilung des Aschenkreuzes, mit Pfarrer Thomas Heim und Altersseelsorgerin Jeannette Marti.

- **Sonntag, 9. März, 10 Uhr**
Ökumenischer Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Zell mit dem Gospelchor „Live in Church“, Pfarrer Thomas Heim und Pastoralraumleiterin Anna Engel, anschliessend Suppenzmittag mit Kinderspielprogramm im Violino, Zell.

- **Sonntag, 23. März, 10 Uhr**
Ökumenischer Familiengottesdienst in der Fridli-Buecher-Halle in Ufhusen, mit AkkoBass, mit Pfarrer Zlatko Smolenicki, Pfarreiseelsorger Jules Rampini, Katechetin Veronika Blum, Vorbereitungsteam des Ref. Frauen-



Zuerst die Arbeit des Aufbaus und dann...

verein und Frauengemeinschaft und Religionsunterrichtsschülern, anschliessend Suppen-Zmittag.

- **Sonntag, 13. April, 9.30 Uhr**
Konfirmationsgottesdienst im Kirchenzentrum Adlermatte Willisau mit Pfarrer Thomas Heim und den Konfirmand*innen. **Aus Fischbach werden Chantal Baltisberger und Samira Reber konfirmiert.**

INTERNETPRÄSENZ UND ONLINE-GOTTESDIENSTE UND PODCAST

Besuchen Sie uns auch auf Instagram www.instagram.com/hueswil, Facebook oder TikTok unter „Pfarramt Hüswil“. Liveübertragungen und Aufzeichnungen der Gottesdienste finden Sie auf YouTube und Facebook unter „Pfarramt Hüswil“. Predigten zum Nachhören und Abonnieren (Podcast) auf www.anchor.fm/hueswil



...der Anblick der strahlenden Kerzen des Labyrinths: Freude pur am Gottesdienst zum 1. Advent!


Agenda

Keine Garantie auf Vollständigkeit! Nur Veranstaltungen, die bis zum Einsendeschluss gemeldet wurden, sind abgedruckt.

JANUAR

Mi 15.	FG Pfarrei Zell	Treffnachmittag „Metenand“	Café Bluemegarte, 14–17 Uhr	
Fr 17.	FG Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe	Pfarreiheim, 9 Uhr	
Mi 22.	Reformierte Kirche	Fiire mit de Chliine	Kirche Hüswil, 9.30 Uhr	Seite 39
Sa 25.	FG Pfarrei Grossdietwil	Gottesdienst für alle verstorbenen Frauen	Kirche, 17.30 Uhr	
Mi 29.	Reformierte Kirche	Singtreff	Kapelle im Violino, Zell, 15.15 Uhr	Seite 39
Fr 31.	Jubiläum Kirche Zell	Männerabend Kino & Wein	Pfarrkirche Zell, 19.30 Uhr	Seite 37

FEBRUAR

Di 4.	Schule Zell	ZLB - Zeller Luther Berufsmesse	Martinshalle Zell, 14–16 Uhr	
Do 6.	Katholische Kirche	Schulgottesdienst	St. Aper-Kapelle, 8 Uhr	
Do 6.	Katholische Kirche	Gottesdienst	St. Aper-Kapelle, 19 Uhr	
Do 6.	Pro Fischbach	Generalversammlung	Restaurant Fisch, 19.30 Uhr	Seite 6
Fr 7.	Wehrverein	Ski Hütten Gaudi Bar	Schützenhaus, ab 20 Uhr	Seite 23
Di 11.	Elternrat Schule Zell	Referat: Gemeinsam gegen Jugendkriminalität	Schule Zell, Singsaal, 19.30–21.30 Uhr	Seite 21
Mi 12.	FG Pfarrei Zell	Treffnachmittag „Metenand“	Café Bluemegarte, 14–17 Uhr	
Do 13.	Jubiläum Kirche Zell & Jassclub Fischbach	Jass-Abend	Pfarrkirche Zell, 19 Uhr	Seite 37
Fr 14.	FG Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe	Pfarreiheim, 9 Uhr	
Fr 14.	Wehrverein	Ski Hütten Gaudi Bar	Schützenhaus, ab 20 Uhr	Seite 23
Fr 21.	Wehrverein	Ski Hütten Gaudi Bar	Schützenhaus, ab 20 Uhr	Seite 23
Do 27.	6 Gögs Altbüron	Tagwache & Umzug	6 Uhr Tagwache, 14 Uhr Umzug	Seite 33

MÄRZ

Mo 3.	FG Pfarrei Zell	Kinderfasnacht & Schminken	Primarschulhaus Zell, Start Umzug 14 Uhr	Seite 32
Do 6.	Katholische Kirche	Gottesdienst	St. Aper-Kapelle, 19 Uhr	
Mi 12.	FG Pfarrei Zell	Treffnachmittag „Metenand“	Café Bluemegarte, 14–17 Uhr	
Fr 14.	FG Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe	Pfarreiheim, 9 Uhr	
Fr 14.	FG Pfarrei Grossdietwil	Frauenjass	Pfarreiheim, 19.30 Uhr	
Di 18.	FG Pfarrei Grossdietwil	Mode Event Lüthi Look Mode AG	Wasen, 17.30 Uhr	
Do 20.	Katholische Kirche	Schulgottesdienst	St. Aper-Kapelle, 8 Uhr	
Do 20.	Reformierte Kirche	Mundartvortrag mit Christian Schmid	Kirchzentrum Adlermatte, Willisau, 14 Uhr	Seite 39
Sa 22.	Musikschule	Instrumenteparcours	Kantonsschule Willisau, 9–11.30 Uhr	Seite 22
Fr 28.	Hecht	Einsendeschluss	Erscheinungsdatum: Donnerstag, 3. April	Seite 4
Fr 28.	Jubiläum Kirche Zell	Referat Dr. Urban Fink mit Kirchenführung & Apéro	Pfarrkirche Zell, 19 Uhr	Seite 37
Sa 29.	FG Pfarrei Grossdietwil	Vertikaltuchkurs, Acromio	Nenngkofen, 9 Uhr	

APRIL

Mi 2.	Musikschule	Instrumenteparcours	Primarschulhaus Zell, 18–20 Uhr	Seite 22
Do 3.	Katholische Kirche	Gottesdienst	St. Aper-Kapelle, 19 Uhr	
So 13.	Reformierte Kirche	Konfirmationsgottesdienst	Kirchzentrum Adlermatte, Willisau, 9.30 Uhr	Seite 39
Mi 16.	Pro Fischbach	Osterevent im Moos	Bei Patricia Birrer, Moos, 13.30 Uhr	Seite 6